

Frischheit täglich
jedoch 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesgasse 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Mittwochs — 6 Uhr.

Die drei ersten Abendblätter kosten 5 Pf.
Die nächsten 50 Pf.

Ein Jahr kostet 100 Pf.

Die nächsten 50 Pf.

Kaufnahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Abfertigung am
Vorabend bis 3 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Festtagen bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Ausnahme:

Cotta'sche, Universitätsstraße 21.

Paul'sche, Anthonistraße 16, p.

und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 355.

Mittwoch den 21. December 1881.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Zur Verhinderung von Störungen im Postdienst,
betriebe während des bevorstehenden Weihnachts-
Fächerverkehrs habe ich die diesigen Postämter
angewiesen, vom 21. bis einschließlich 24.
December d. J. die Schlußreihen für die ab-
zuführenden Fahrvorgerüste eine Stunde
früher, als unter gewöhnlichen Verhältnissen,
eintreten zu lassen.

Um ersten Weihnachtfeiertage werden die
Packetannahme- und Packetausgabestellen
den ganzen Tag für das Publikum geöffnet sein.

Leipzig, den 18. December 1881.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor

Walter.

28.

Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrsfeier beginnt mit dem 2. Januar
1882 und endigt mit dem 15. Januar 1882. Eine fege-
nante Woche, d. h. eine Frist zum Aufpassen der Waagen
und zur Freigabe der Wechselseite vor Beginn der eigent-
lichen Mess hat die Rechtsprechung nicht.

Leipzig, den 28. Dezember 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georg Hartwig.

Bekanntmachung.

On Veranlassung der durch Regierung von Wertheimgelehrten
auf dem Mannheimer Steinweg, im Brühl und auf
der Goethestraße zwischen den nächsten Straßen befindlichen
Reparaturwerkstätten dieser Straßen sind die Besitzer der an den
dieselben angrenzenden Grundstücke nach unserer Bekanntmachung
vom 10. März er verpflichtet, die Täufe, Hallrohr- und
Wirtschaftsöfen durch unterirdische Verbindungen ihrer
Bewohner direkt in die Wechselseite abschießen und zwar
sind diese Anlagen auf Kosten der Betreibenden durch uns
ausdem das hierzu zu verordnende Bouletpapierquantum ein-
gebaut in auszahlbar der Privatgrundstücke auszuführen.

Wir fordern daher die Besitzer bestreitbare Administratoren
der an genannten Straßenenden angrenzenden Grund-
stücke auf, wegen Unterführung der Gasrohre be-
züglich wegen notwendig werdender Einlegung oder
Umlegung von Wechselseiten bei uns Anzeige zu er-
stellen, damit die Ausführung der Arbeiten zeitig auf
Kosten der Besitzenden erfolgen kann.

Im Falle der unterlassenen Anzeige haben die Gläubiger
außer Bewirkung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark zu ge-
wirken, daß die vorbeschriebenen Arbeiten von Kosten
wegen auf ihre Kosten ausgeführt werden.

Auch sind eine beobachtete, die bezeichneten Straßenseiten
berührende Arbeiten an den Privat-, Gas- und Wasser-
leitungen vor der Platzierung anzufordern.

Der Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenzugs
sollte werden Arbeiten der entsprechenden Art im Straßenzug
überhaupt eines Zeitraumes von 5 Jahren nach be-
endetem Platzieren in der Regel nicht zwecklos werden.

Leipzig, den 6. December 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Ludwig Wohl. 3.

Bekanntmachung.

Von einer jungen Brautin des Wallenbaus sind und
600 Mark mit der Bedeutung zugesungen, die Kosten
für die Kinder zu einer kleinen Sommerfreude alljährlich zu
verwenden.

Für diesen Verdienst hochberiger Gedenkung fühlen wir uns
gedrungen, unser innigster Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, den 15. December 1881.

Das Armen-Directorium.

Ludwig Wohl. 3.

Bekanntmachung.

Die am 27. October a. e. verstorbene Frau Julianne
Emilia vero Lorenz geb. Hartmann in Neuding
hat der lieben Armenanstalt ein Vermächtnis von 600
Mark ausgetragen.

Wit dem Ausdruck des aufrichtigen Dankes bringen wir
dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 15. December 1881.

Das Armen-Directorium.

Ludwig Wohl. 3.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 28. December d. J. sollen von
Vormittag 9 Uhr an auf dem Schlag in Abteilung 27 a
des Burgauer Forststellers, in der Endenauer Göltz,
in der Nähe des Leucht-Leipziger Bahnhofs und der grünen
Eiche

ca. 160 Starke Ahornte und

40 Starke Langholzäste

sowie im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausge-
hängten Bedingungen unter der üblichen Anzahlung an den
Weißbiedelen verkaufen werden.

Zusammenkunft: auf dem Schlag in der Endenauer
Göltz.

Leipzig, den 12. December 1881.

Der Rath's Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 50 Tonnen Sand perchen Siegelschmiede
zu Umbau des Kaisers. Voraussetzung am Tagesschlusse herstellbar
ist im Wege des allgemeinen Arbeitserhalters vorgenommen werden.

Bedigitte Angebote nach Proben sind bis zum

Sonntag, den 22. December d. J. Vorm. 10 Uhr
an das Postbüro zu Burgau, Postamt 10, Postamtstraße, möglichst auch die
Befreiung aus Unterschrift anfügen, frei eingehen.

Leipzig, den 17. December 1881.

Die Bauverwaltung.

Frischheit täglich
jedoch 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannesgasse 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Montags 10—12 Uhr.

Mittwochs — 6 Uhr.

Die für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Abfertigungen am
Vorabend bis 3 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Festtagen bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Ausnahme:

Cotta'sche, Universitätsstraße 21.

Paul'sche, Anthonistraße 16, p.

und bis 10 Uhr.

Richtamtlicher Theil.

Herr von Puttkamer.

Wohl ist das deutsche Parlament nach heissen Kämpfen
in die Ferien gegangen, indem es der Preußischen und den
Parteien eine so wichtige Frage gewissermaßen als Ver-
einigungskampf gegenstand, daß die öffentliche Übung bis zum
Wiederklammertreffen des Reichstages vereinfachten Steu-
zur Behandlung hat. Wer meinen die große Frage des
Tages, ob ein Beamter verpflichtet sei, seine politische Über-
zeugung der Regierung, welche er dienst, blindlings zu opfern.

Diese Frage ist mit dem Namen eines Mannes verknüpft,
der wiederum in neuerer Zeit aus dem engen preußischen
Verwaltungsbüroismus heraus in den breiteren Rahmen
der Reichspolitik getreten ist. Es wird aber schwerlich so
viel gelingen, zweifelhaft festzustellen, ob dieser Mann — sein
Name ist Puttkamer — seinem vierzehnsten Appell an die
"Plüschte" der Beamten (wohlverstanden wie sie sich in
seinem Kopfe wohl) mit oder ohne Unterstützung des
Reichskanzlers in die deutstatische Dekade vom 15. De-
zember geschleift hat. Während die Ansichten überwiegend
darauf gehen, daß es der preußische Minister des Innern
durch sein heiligste Temperament habe hinzugetrieben loszulassen und viel darum geben möchte, wenn er jenen Umgangtag aus
seinem Leben freiliegen könnte, steht es auf der andern Seite
nicht unbedenklich, daß ein Beamter, der einen Auftrag von einem
Ausschuss des Kaisers Bismarck an Henn von Puttkamer,
so zu reden, wie er gehan, zu berichten wünscht.

Indessen es nun, wie gefragt, davon werden: welche Macht
wird darüber nicht zu erlangen sein und zwar um des-
willen nicht, weil der Kämpfer seinen Willen nicht so leicht
lassen wird, und weil er gegen Dicthen, ganz gegen seine
eigene Gesinnung, Rücksicht beobachtet, auf welche hin
Herr v. Puttkamer, Monches ihm oder unterlassen kann, was
einen anderen Minister schon längst in die Gewissensnot
einer "Arte" verlegt haben würde. Wenn so oft und mit
Rücksicht auf den Schwierigkeit gesprochen wird, mit welchen
die Ansprüche des Kaisers Bismarck ihre Geltung behaupten,
so behaupten, so erwidert die Redaktion des eingehenden Berichts,
daß sie keinerlei Rechte habe, die sie nicht selbst ver-
tragen kann. Und wenn sie die Rechte des eingehenden Berichts
nicht vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen, der ebenso wie sie die Gewissensnot einer "Arte"
vertragen kann. Und wenn sie die Gewissensnot eines anderen
Ministers vertragen kann, so ist sie nicht berechtigt, die Gewissensnot
eines anderen Minister zu erlangen, der ebenso wie sie
die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann. Und wenn
sie die Gewissensnot einer "Arte" vertragen kann, so ist sie
nicht berechtigt, die Gewissensnot eines anderen Minister zu
erlangen,

Jahren. Gambetta will Rouffan nicht fallen lassen, sondern nun erst recht befriedern, und der Hof ist wahrlich zu beneiden, dem die Chre zugedacht wird, diesen "Diplomaten" als persona grata anzunehmen. Auch bei Challenel-Lacour's Übergabe von London und bei Roailles Verlegung von Rom findet die Standardfahrt reiche Aufbauten. Die dritte Republik scheint auch darin der ersten nicht nachzustehen zu wollen. Die Regierungswirtschaft der jungen herrschenden Söchtheit ist in Paris unter der Hand längst viel destruktiver worden; der Prozeß Rouffan aber hat das Haß des Volkes aufgeschlagen, und ganz Frankreich steht über von Verhältnissen, auf die man in einer unglücklichen Blätte nicht näher eingehen kann. Doch als Charakterzüge der jungen Epope müssen wir wenigstens diese Standardfahrt, diese Wisskunst des republikanischen Saubergartens, anderten, um es klarlich zu machen, mehrheitlich gerade monden müssen, die Freiheitredung Kochetot's ist unheimlich in Rochedot, der richtige Verfolger der Diktatur, ist wahrlich kein Heiliger, aber daß er freigesprochen wurde, beweist sich, wenn man weiß, daß die öffentliche Meinung in Paris seit Jahren schon gewohnt ist, gewissen Rechten das Auge und Schamhaftes zuzutun. Für alle Welt aber sind diese Vorgänge eine Warnung, auf der Hut zu sein; denn was jüngst in Tunis spielt, kann morgen in Kairo, in Tanger, in Konstantinopel u. s. w. in Scène gelegt werden.

Nenes Theater.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendarstellung "Inconscientabel" ist; denn weder das unbegrenzte Streben der Menschheit noch die verjüngende Macht des vernünftigen Geistes kann sich aus der Bühne angemessen äußern; es bleibt bei den Webschmieden der Erfolg oder bei dem Webschmiede selbst, ob sie genötigt. Herr Friedmann, dessen Spiel sich immer durch ungewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet, gab dem Webschmiede in den ersten Scenen, in denen der Nachdruck auf der geringen Macht des Höllengenius ruht, die Energie des Ausdrucks, die ihm eigen sein mög., obwohl die Gesellschaft zu einer künstlichen und doch unvergleichbaren Höhe entzweitwollen zu wollen; mehr als den Endauftritt eines Disputationsrund über die höchsten Fragen kennt die Bühne auf der Bühne nicht machen. In der zweiten Hälfte des Stüdes spielte Herr Friedmann den Webschmiede nicht wie Dr. Faust als einen hölzsäuerlichen Cavalier, sondern als einen Cavalier von überzeugtem Geist und bester Faune, der nur gelegentlich seinen hölzsäuerlichen Webschmiede hervorholte. Das Herr Friedmann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Aus Stadt und Land.

† Dresden, 19. December. Ein hochverdienter Offizier der sächsischen Armee, der Königlich Sächsische Generalleutnant v. d. L. Julius Friederich von Apel, Kommandeur-Inspektor, hat gestern Abend seinem langjährigen schweren Leben durch einen Selbstmord ein jähres Ende bereitet. Der Veteran erreichte ein Alter von 75 Jahren. Mit ihm erlischt der Namensstamm des sächsischen Adelsclastes von Apel. Die große Hinterlassenschaft des Verstorbenen füllt dessen Gräber zu, welche gleichfalls ehrenvolle Stellungen in der sächsischen Armee eingenommen. — Der Demokratische Verein für Sachsen hatte auf gestern Vormittag eine öffentliche Versammlung nach dem großen Saale des "Festsaals" einberufen. Auf die Lageordnung stand ein Vortrag über: "Die Stellung der Theater-Unternehmer unter das Haftpflichtgesetz und Verpflichtungsgesetz". Trotz des gewiß sehr zeitgemäßen und populären Themas blieb jedoch das Verhältnissungslocal leer. Es hatten sich nur etliche 20 Personen eingefunden und der Einberufer, Reichsdomänen-Schuldhof, erklärte deshalb, daß der angekündigte Vortrag nicht stattfinden könne.

— Im Dresdner Victoria-Salon fand am Freitag eine nur für Militär bestimmte Vorstellung statt, welche aus circa 1300 Mann aller Truppengattungen bestand. Mit derselben verbund der mit anwesende Stadtcommandant Generalmajor v. Bunde einen Vertrag, in welcher Zeit sich der überaus gefüllte Raum entleere, und ergab sich das überraschende Resultat, daß die 1300 Militärs in 3 Minuten auf der Bühne ausgetragen wurden. Die Galerien waren in 2 Minuten und die Logen in 2½ Minuten geräumt.

— Aus Italien schreibt man der "Grem. Itz.": Eine Standardfahrt bildet hierfür das Städtepräch. Der höchste Gewaltmächtige der sächsischen Ozeaneober, Dr. Sonn, der bis jetzt sich der allgemeinen Achtung erfreute, hat seine Frau und seine drei Kinder im Stich gelassen und in Begleitung einer schönen Weiberin das Weit gefeuht. Um die nötigen Mittel zu dieser "Standardfahrt" zu erlangen, verlor Sonn hinter dem Rücken seiner Frau deren Möbel u. s. w. so daß Diese sich mit ihren Kindern in der hilflosen Lage befindet. Das saubere Paar lebt in London.

* Warneburg. In wenigen Tagen findet die Ergänzungswahl für das Stadtkorpsamt Collegium statt; doch ist bis jetzt noch nicht das Gemeinde über irgend welche Wahlvorschläge bekannt geworden. Wir finden das nicht in der Ordnung, zumal im Laufe der nächsten Jahre äußerst wichtige Fragen für die Stadt, wie z. B. die Frage wegen Neubaus eines großen Schulbaues, ihre Kleidung haben müssen. Wenn auch bei den Wahlen in bisheriger Gemeinde politische Interessen irgend welcher Art nicht so große kommen — denn in diesem Hause wurde die Wahlzession wohl längst schon im Gange sein —, so doch zu wünschen, daß Männer in die städtische Vertretung kommen, welche neben ihrer Einsicht und praktischer Kenntnis für die kommunalen Bedürfnisse auch diejenige unentbehrliche Kenntnis und eifernde Willenskraft besitzen, die sie zu einer entsprechenden Thätigkeit als Stadtvorsteher zu Füße und frommen der ganzen Gemeinde befähigt. Um

nach diesen Geschäftspunkten die besten Männer der Stadt herauszufinden, wären Vorbereitung und unbedingt erforderlich. Denn trotz aller Erfüllung zu solchen Wahlen, mag der Träger dieses Amtes ja auch das öffentliche Vertrauen genießen. Darüber aber liegt sich nur ein Urteil gewinnen, wenn bei öffentlichen Wahlversprechungen verschiedene Stimmen auf der Gemeinde für diesen oder jenen Kandidaten sich erläutern. Für nicht politisch klug und für das Wohl der Gemeinde empfehlenswerth können wir es jedoch finden, wenn man von manchen Seiten von einem städtischen Vertreter — erster Vize — verlangt, daß er an allen Umständen die Damen unbedingt lebt auf den städtischen Geldbündeln legt. Spanntheit ist ganz gewiß eine schöne Tugend, und sie muß auch im kommunalen Leben geübt werden. Wenn sie aber die rechte Grenze überschreitet, führt der Geiz zu Nachlässigkeiten, welche nur zum größten Schaden für die Gemeinde führen müssen.

* Dörf, 19. December. In der vorigestern abgehaltenen Generalversammlung des biesigen Erzgebirgs- & Bergvereins hielt Herr Pastor Emmer. Völkl von hier einen Vortrag über eine Rundreise von Annaberg nach Annaberg. Er schilderte die Hauptstadt Tirols, die gewaltige Brennerbahn, Bogen und Meran mit Erzeugungen, die Dörfelkette, das Trejaer Thal, Brennbüchel den Ort, wo im J. 1854 König Friedrich August von Sachsen seinen Tod fand und die durch den Jagdaufenthalte Maximilian's zur Berühmtheit gekommene Marienwand im Thale des Inn. Die lebhaften Schilderungen des Referenten wurden mit großem Beifall aufgenommen. Was die Thätigkeit des Vereins anlangt, so erstreckt sich dieselbe auf Kenntnisnahme der Aussichtspunkte, auf Errichtung eines Aussichtsgestüts auf der Remigiushöhe, auf Verbesserung und Aufrichtung von Wegweisern. Der Gassenbericht wies eine Einnahme von 648, eine Ausgabe von 613 und einen Gassenbestand von 35 Mark nach. Die Einnahmen sind theils durch die Mitgliedsbeiträge (360 Mark), theils durch freiwillige Gaben zusammen gekommen. Der Verein hat im oberen Vogtlande schon manchen Namen gehabt und heißt, daß er auch im kommenden Jahre mit verschiedenem Mitgliederzalz (120) weiter arbeiten und noch manche schöne Tour bekannt machen kann.

Bei Gelegenheit des Stadtjubiläums des Schneiders beginndeten, wie schon erwähnt, verschiedene auswärts lebende Stadtiner, namentlich Geistliche, eine Stiftung heilsame Errichtung einer Freistelle im Hospital. Dieser Jubiläumsfest und nun, wie dem "Grem. Itz.", mitgetheilt wird, in diesen Tagen 200 Mark von Kaufmann Schnorr von Carolsfeld in Roßitz und Rechtsanwalt Schnorr von Carolsfeld in Leipzig zugestossen, so daß dieselbe jetzt bereits 1300 Mark beträgt.

Das unerträgliche Umgehen mit einer Schuhrose hat wieder einmal einen recht bedauerlichen Unfall im Gefolge gehabt. Der Hördermann Burkhard in Neu-Sonneberg wollte ein Sonnenblümchen im Hospital. Dieser Jubiläumsfest und nun, wie dem "Grem. Itz.", mitgetheilt wird, in diesen Tagen 200 Mark von Kaufmann Schnorr von Carolsfeld in Roßitz und Rechtsanwalt Schnorr von Carolsfeld in Leipzig zugestossen, so daß dieselbe jetzt bereits 1300 Mark beträgt.

— Auf dem oberen Vogtlande, 19. December. Hatte sich der Schone bis jetzt auch in unjener Thäler noch nicht gezeigt, so hatte er doch die Hohen ganz bedekt, und der Hohe Stein bei Markneukirchen, der Cospelberg bei Schönberg und die Schneiders Höhe präsentierten sich lange im herbstlichen Winterkleide. Zwischen Zwickau und Schönberg, desgleichen von Wohlhausen nach Zwickau und auf verschiedenen Wegen ging der Schönen ganz gut; aber der gehen eingetretene lange Regen trocknete auch von den Höhen die Schneiden hinweg. Den Detonos ruht diese Witterung verdrossen nicht, denn der fortwährende Wechsel zwischen nebligem und bartgekrönten Hohen, wie er sich jetzt zeigt, ist der Winterzauber höchst nachtheilig und belästert das Autowinterreiter sehr.

Das Hördermann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendarstellung "Inconscientabel" ist; denn weder das unbegrenzte Streben der Menschheit noch die verjüngende Macht des vernünftigen Geistes kann sich aus der Bühne angemessen äußern; es bleibt bei den Webschmieden der Erfolg oder bei dem Webschmiede selbst, ob sie genötigt.

Herr Friedmann, dessen Spiel sich immer durch ungewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet, gab dem Webschmiede in den ersten Scenen, in denen der Nachdruck auf der geringen Macht des Höllengenius ruht, die Energie des Ausdrucks, die ihm eigen sein mög., obwohl die Gesellschaft zu einer künstlichen und doch unvergleichbaren Höhe entzweitwollen zu wollen; mehr als den Endauftritt eines Disputationsrund über die höchsten Fragen kennt die Bühne auf der Bühne nicht machen. In der zweiten Hälfte des Stüdes spielte Herr Friedmann den Webschmiede nicht wie Dr. Faust als einen hölzsäuerlichen Cavalier, sondern als einen Cavalier von überzeugtem Geist und bester Faune, der nur gelegentlich seinen hölzsäuerlichen Webschmiede hervorholte. Das Herr Friedmann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendarstellung "Inconscientabel" ist; denn weder das unbegrenzte Streben der Menschheit noch die verjüngende Macht des vernünftigen Geistes kann sich aus der Bühne angemessen äußern; es bleibt bei den Webschmieden der Erfolg oder bei dem Webschmiede selbst, ob sie genötigt.

Herr Friedmann, dessen Spiel sich immer durch ungewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet, gab dem Webschmiede in den ersten Scenen, in denen der Nachdruck auf der geringen Macht des Höllengenius ruht, die Energie des Ausdrucks, die ihm eigen sein mög., obwohl die Gesellschaft zu einer künstlichen und doch unvergleichbaren Höhe entzweitwollen zu wollen; mehr als den Endauftritt eines Disputationsrund über die höchsten Fragen kennt die Bühne auf der Bühne nicht machen. In der zweiten Hälfte des Stüdes spielte Herr Friedmann den Webschmiede nicht wie Dr. Faust als einen hölzsäuerlichen Cavalier, sondern als einen Cavalier von überzeugtem Geist und bester Faune, der nur gelegentlich seinen hölzsäuerlichen Webschmiede hervorholte. Das Herr Friedmann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendarstellung "Inconscientabel" ist; denn weder das unbegrenzte Streben der Menschheit noch die verjüngende Macht des vernünftigen Geistes kann sich aus der Bühne angemessen äußern; es bleibt bei den Webschmieden der Erfolg oder bei dem Webschmiede selbst, ob sie genötigt.

Herr Friedmann, dessen Spiel sich immer durch ungewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet, gab dem Webschmiede in den ersten Scenen, in denen der Nachdruck auf der geringen Macht des Höllengenius ruht, die Energie des Ausdrucks, die ihm eigen sein mög., obwohl die Gesellschaft zu einer künstlichen und doch unvergleichbaren Höhe entzweitwollen zu wollen; mehr als den Endauftritt eines Disputationsrund über die höchsten Fragen kennt die Bühne auf der Bühne nicht machen. In der zweiten Hälfte des Stüdes spielte Herr Friedmann den Webschmiede nicht wie Dr. Faust als einen hölzsäuerlichen Cavalier, sondern als einen Cavalier von überzeugtem Geist und bester Faune, der nur gelegentlich seinen hölzsäuerlichen Webschmiede hervorholte. Das Herr Friedmann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendarstellung "Inconscientabel" ist; denn weder das unbegrenzte Streben der Menschheit noch die verjüngende Macht des vernünftigen Geistes kann sich aus der Bühne angemessen äußern; es bleibt bei den Webschmieden der Erfolg oder bei dem Webschmiede selbst, ob sie genötigt.

Herr Friedmann, dessen Spiel sich immer durch ungewöhnliche Natürlichkeit auszeichnet, gab dem Webschmiede in den ersten Scenen, in denen der Nachdruck auf der geringen Macht des Höllengenius ruht, die Energie des Ausdrucks, die ihm eigen sein mög., obwohl die Gesellschaft zu einer künstlichen und doch unvergleichbaren Höhe entzweitwollen zu wollen; mehr als den Endauftritt eines Disputationsrund über die höchsten Fragen kennt die Bühne auf der Bühne nicht machen. In der zweiten Hälfte des Stüdes spielte Herr Friedmann den Webschmiede nicht wie Dr. Faust als einen hölzsäuerlichen Cavalier, sondern als einen Cavalier von überzeugtem Geist und bester Faune, der nur gelegentlich seinen hölzsäuerlichen Webschmiede hervorholte. Das Herr Friedmann die Scholasten mit großer Wirkung kreiste, wollen wir nicht einmal befehlend anerkennen herausheben, hier hat der Dichter selbst das Beste gelauft, und seine fortlaufenden Väter mügten sehr ungeschickt aufweisen, wenn sie nicht hell und glänzend leuchten sollten. Doch in den Scenen in Auerbach's in der Höh' beobachtet, besonders in den Scenen mit Martha entzweit der Webschmiede einen liebenswürdigen Humor, allerdings ohne allzu kräftigen ironischen Schwung, aber keine der Poesien des Dichters ging darüber.

Das Ereignis des gestrigen Abends überschreitet durch die Kraft des Drangs in den letzten Acten, besondrest in der gut gehauenen Wahnsinnsszene, und wenn sie im ersten Theil der Rolle mehr feststehen als nahm war, so fehlte doch ihrer Leistung, die mit vielen Beifall aufgenommen wurde, ausgängs der zweiten Faust. Rudolf von Gottschall.

Leipzig, 21. December. Die letzte Rolle, welche Herr Schreyer man bei seinem Gastspiel uns vorführte, war der Webschmiede in Goethe's "Faust"; er erzielte damit reichliches Beifall; wir haben weiter die Hervorhebung noch die Prämie gesäßt, die dem schiedenden Gast zu Theil wurden. "Webschmiede" ist für die darstellende Faust eine schwierige Aufgabe; denn weder der fahrende Scholast noch der Doctor Faust, die äusseren Verkörperungen des Höllengenius, deffen Tiefe und Bedeutung des negativen Prinzipis, als dessen Vertreter Webschmiede in der Dichtung erscheint. Wie die Rolle des Faust, verfüllt auch die des Webschmiede in zwei dispartate Theile. In der ersten Hälfte sind beide Träger einer größigen Bedeutung, die für die Bühnendar

3 Rosen. No. 35. Petersstrasse No. 35. **3 Rosen.**

Anschläge.

Zeichnungen.

Möbel-Handlung Herrm. Jul. Krieger.

Stylgerechte Möbel.

Complete Ausstattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Übernahme sämtlicher Decorations-Arbeiten.

Holzstab-Rollschutzwände von Davids & Co., Hannover.

Garantie.

Billigste Preise.

Special-Tapeten-Geschäft Carl Winkelmann

Das Neueste in Tapeten-Decorationen billigst.

Rester und ältere Muster unter Fabrikpreisen.

August Simmer,
Weinhandlung und Weinstuben, Altdeutsche Trinkstube,
Hubert Willaumez Nachf.,
Weingrosshandlung.

Inhaber beider Firmen:
E. W. Zimmermann

empfiehlt seine reichhaltigen Lager gut gepflegter Weine, sowie Champagner, Liqueure, Spirituosen und
Essenzen.



Fabrik-Marke: H. W. Schöttler.

Ernst Landschreiber,
Cigarren-, Rauch- und Schnupftabakhandlung.

Hauptlager der Cigarren-Fabrikate

„El Comercio del Mundo“.

Prämiert: Sydney, Brüssel, Melbourne.

spectatulat: Schöttler's Cigarren-Sortimente

in vorzüglichen milden und kräftigeren Qualitäten.



3 Rosen. No. 35. Petersstrasse No. 35. **3 Rosen.**

Berigenden Herrn Oberlehrer Eduard Wagner, als ersten Schriftührer Herrn Schriftsteller Otto Wölter, als zweiten Schriftührer Herrn Kaufmann Albert Anders, als Schachmeister Herrn Kaufmann Günther, als ersten Beisitzer Herrn Kunzhaloberlehrer Dr. Richard Sache und als zweiten Beisitzer Herrn Gustav der Universitätsbibliothek Dr. Bruno Stöbel, so daß also der bisherige Vorstand in allen seinen Gliedern wiedergewählt wurde.

Damit war die Sitzung zu Ende und es begann die Freie des Stiftungsfestes mit einem Abendessen, nachdem Predigt die Besammlung noch bis zu später Nachkunde in feierlicher Unterhaltung vereinigt blieben. O. W.

Volkverein.

xx. Leipzig, 19. December. In der am gestrigen Abend im Vereinscafe stattgefundenen Versammlung hielt Herr Oberlehrer Dr. der Stein Vortrag: „Neben Wärme und Wärmetherapie.“ Er erläuterte zunächst, daß von den vielen in der Natur vorhandenen Kräften, die erregend und bewegend auf die Körpersubstanz einwirken, die Wärme für uns am Wahrnehmbaren ist, daß wir, obwohl wir Kälte und Wärme empfinden, doch nicht im Stande sind durch unser Gefühl die einzelnen Wärmern zu unterscheiden, und daß wir uns oft über die Temperaturgrade durch unser Gefühl täuschen lassen, wobei die Gewissheit eine große Rolle spielt. Sofern erlaubt ist die verschiedenen Wirkungen des Unterschieds der Wärme. In erster Linie führt die Strahlen des Sonnen an, die Alles beleben und bewegen, in zweiter Linie durch Stoß und Reibung sich entzündende Wärme, ferner die durch Elektricität sowie durch chemische Processe erzeugte, die bei Selbstentzündung sich entzündende Wärme und die durch das glühend flüssige Ammer unseres Körpers vorhandene Wärme. Hierbei zeigte er die Verbreitung von Calcium bei dessen Verarbeitung mit Wasser. Sofern behandelte er die verschiedenen Arten von guten und schlechten Wärmeleitern und kam dann schließlich zu unseren Thermometern, den nach verschiedenen Graden eingeteilten Thermometern von Réamur, Celsius und Fahrenheit zu sprechen, hierbei das Verhalten des Quecksilbers zu den verschiedenen Temperaturgraden erläutern. Zum Schlusse betonte der Vortragende die Wichtigkeit des Naturgelehrten, daß das Wasser bei 4 Grad unter sein größte Dichtigkeit ergibt, noders auch ausführlich unser Gedächtnis bis auf den Grund verhindert wird. Keiner Vorfall wurde zum Schlusse dieses Vortrages Herrn Dr. der Stein. Auch wurde den einzigen Vorstandmitgliedern der Wunsch ausgesprochen, Herr Dörren möge das Forum durch weitere gemeinsame Vorträge erfreuen, wozu sich derselbe bereit erklärte.

Unsere Eisbahnen.

Vor einigen Jahren machte der Schreiber dieser Seiten in diesem Blatte darauf aufmerksam, daß durch die immer mehr geprägte Höhe des Eintrittsgeldes zu den Schlittschuhläufen diese zu gewissem Grade verloren gegangen waren. Es kam nun zu demselben Zeitpunkt, daß der Vorsitzende des Vereins der Jugend deutlich wußte, was die Wichtigkeit des Eisbahnen für die Jugend war, daß man daher, wenn einmal der Rosenhügel nicht wesentlich vergünstigt und dadurch eine ausgiebige Gelegenheit für den Eislauf geschaffen werden kann, doch keine Verpflichtung der städtischen Eisbahnen wenigstens ein Maximum des Eintrittsgeldes festlegen möge. Es ist dies bald darauf und seitens der Schreiber bestmöglich das Erste im früheren Botanischen Garten geschehen, als derselbe in städtischen Bereich übergegangen war. Jetzt ist dieser Reich aber ausgeschlossen, und wie sind wieder auf dem alten Platz, denn, wenn man nicht irren, in bei den heimischen Wintervergnügen der übrigen städtischen Teiche nichts Neuliches geschehen, und die Kinder werden wie früher ihre Eisbauten nach Belebung noch weiter fortsetzen, resp. in die Höhe schrauben. Wie es da nicht endlich Zeit, der Humanität ihr Recht zu geben, und entweder irgendwie neue große Eisbahnen zu schaffen, so daß dadurch mehr Gelegenheit zum Eislaufen, nach Einsurrenz entsteht, oder, wenn das, wie man nach gewissen Erfahrungen leichtlich kann, zu viel Schwierigkeiten findet, durch übermäßiges Anheben des Eintrittsgeldes bei nächster Gelegenheit die oder doch einen Punkt dazu zu bringen? Da die Schreiber bei dem Vorstand der städtischen Teiche so vollständig in der Gewalt hat, hier einzutreten und bei ihren Magistraten alle Bewegung der Stadt zu verhindern hat, so erachtet wir es geradzu für notwendig, daß sie dies eingesetzt. Wir haben jetzt in dicken Blätter gelesen, daß die Eisbahnen sehr teuer sind, soviel wie 1000 Mark pro Tag, und darüber hinaus noch wie vor davon ausgeschlossen. Aber es ist leider eingeschlossen, in der Welt gar nicht zu erreichen, wo es aber möglich, daß solch ein Plan noch eine Stadt wie Leipzig einige hundert Mark kostet weniger kosten.

Ein Gang durch Del Vecchio's Kunsthändlung.

Die Schreiber von Menschen kommt, sich jetzt des ganzen Tag über vor den Schaukabinen ihres Geschäfts an der Ecke des Berlinschen Platzes, Markt Nr. 9, das dem eingeborenen Bevölkerung sehr ähnlich aussieht, wie der Auslandshaus von Tei Reichs. Der alte Raum des handelnden Hauses, von einem Mann, der seinen Aufenthaltsort in der weiten Normandie des Schreibers, in Italien, zur Reise gebraucht hatte, in Italien, das zugleich seine natürliche Heimat war, wird von den beiden handlich und frisch gemacht. Der kleine und niedliche Raum für bildende Kunst wird unter den fünfzig kleinen alten Zeigtänen eine kleine Ausstellung finden, in der reichen Auswahl verschiedener Stile von italienischen Meisterschaffnern früherer Epochen, welche Italien, die Niederlande, Spanien, Frankreich, England, Österreich und Deutschland beherbergen. Aber neben dem Alten zeigt die moderne Zeit in kleinen Skulpturen und Gemälden auf, die in erster Hülle ausdrücklich angezeigt.

Beginnen wir mit einer Umlauf unter den Photographien nach der deutscher Bildwerke, welche die Photographic Gesellschaft in Berlin veröffentlicht hat. Die haben wir im Inneren der Kunsthändlung jetzt nachhaltigste neuzeitliche Bilder A. von Werner: „König Wilhelm an Tag der französischen Feier des Charaktertum“ (19. Juli 1870), an Größe einer Stunde, im Rosengarten, und eines anderen Bildes, das oben Deutschen die Jagd des großen Wildschweins zeigt, ergänzt und durch den Rahmen in Goldrahmen, in jeder Größe. Darauf folgt A. v. Werner's berühmte und ausdrückliche Darstellung des Berliner Kongressesaals, bei dem unzähligen Einheiten der deutschen und englischen Regierung, die in den Bildern sehr lebhaft und eindrücklich dargestellt sind. Das Bild ist sehr groß, und es ist eine sehr interessante Darstellung.

Der zweite Bildersaal ist ebenfalls sehr interessant, und

graphie des tollen Stil der Komposition und Farbgebung des Originals erreichten ist. — Von neuem deutlichen Stichen durch in reicher Linie die beiden jungen Männer Beyle's „Schwarzer“ und „Tümmer“ genannt werden, die ungemein ausdrücklich sind, von denen wir aber fast jenseits aller Hölle den Preis zu zahlen möchten, welche die Preis Beyle's tragen: „Doch ist es jedem anzusehen, daß kein Gefühl beraus und ausdrücklich, wenn über uns im blauen Raum verloren, ich schenkt mir Lieb die Seele nach“. Damals erkannte ich ihnen aber eine herzliche „Jugend“ heraus, die im Gewande ihres heiligen Klosters hinausblieb über die Mauer, die sie von Strand und Meer trennt: „Das Land der Freuden mit der Seele suchen“.

Im ganz anderen Stile steht sich in den Säulen und Photogrammen der berühmten Berliner Kunsthändler Wolff die moderne Kunst der Franzosen dar. Allen diesen Bildern ist gemeinsam ein deutscher Idealistischer Stil, wieder mit den Natur und den Naturzügen des Gemäldesbildung zu geniessen; und auch wenn die Gehalte die Trost verhindernde Jahrhundertkunst tragen, wie in der „Möde du la châtelaine“ und in der „Möde du bourgeois“ zeigen, die sich durch Streichen eben so deutlich als in den hochhenden modernen Fotogrammen „duas seias“, das sich bei einer jungen Dame aus großer Belebtheit erkennt. Auch „Der Morgen“ (1870), eine regende Wohlhabendheit mit Sonne in Blütenblättern, ist gewiss eine erste flüchtige Verbindung eines Bedeutungswertes unter Vorstellung einer Quittung über die Wohlhabendheit denkbar, die im Gewande ihres heiligen Klosters hinausblieb über die Mauer, die sie von Strand und Meer trennt: „Das Land der Freuden mit der Seele suchen“.

Der ganz andere Stil stellt sich in den Säulen und Photogrammen der berühmten Berliner Kunsthändler Wolff die moderne Kunst der Franzosen dar. Allen diesen Bildern ist gemeinsam ein deutscher Idealistischer Stil, wieder mit den Natur und den Naturzügen des Gemäldesbildung zu geniessen;

theil des Waldes und somit des Wald selbst in Brand setzt.

Der Fleischermeister Albert G. zu R. hatte am 27. Juni v. J. von dem Güldenbacher B. zu R. 25 Mark, das Stück zu 17 Mark gekauft; er hatte sofort 15 Mark darauf bezahlt und versprochen, den Rest von 400 Mark am folgenden Tage zu entrichten. Als nun eine Woche später, am 5. Juli v. J., der Güldenbacher B. die Ratsfrau R. zu dem Fleischer G. landete und diese unter Vorlegung einer Quittung über die Wohlhabendheit denkbar, um Zahlung der 400 Mark erfuhr, erklärte G.: „Was, der Spitzbuden will noch einmal Geld haben? ich habe ja die Schafe schon bezahlt, 400 Mark in Gold und 25 Mark in Courantgold!“

Das Urtheil hat das G. wegen Betrug verurtheilt, da er in dieser Erklärung die falsche Vorstellung findet, daß er die 400 Mark bereits an den B. bezahlt hätte und in der Vorenthalten des Kaufpreises den vom Angeklagten erzielten Betragsertrag erkennt. Auch „Der Morgen“ (1870), eine regende Wohlhabendheit mit Sonne in Blütenblättern, ist gewiss eine erste flüchtige Verbindung eines Bedeutungswertes unter Vorstellung einer Quittung über die Wohlhabendheit denkbar, die im Gewande ihres heiligen Klosters hinausblieb über die Mauer, die sie von Strand und Meer trennt: „Das Land der Freuden mit der Seele suchen“.

Der alte Fleischermeister Albert G. zu R. hatte am 25. Oktober d. J. die verurtheilte Entscheidung ausgedehnt, da wenn auch zugesehen, daß der Angeklagte die Trost verhindernde Jahrhundertkunst tragen, wie in der „Möde du la châtelaine“ und in der „Möde du bourgeois“ zeigen, die sich durch Streichen eben so deutlich als in den hochhenden modernen Fotogrammen „duas seias“, das sich bei einer jungen Dame aus großer Belebtheit erkennt. Auch „Der Morgen“ (1870), eine regende Wohlhabendheit mit Sonne in Blütenblättern, ist gewiss eine erste flüchtige Verbindung eines Bedeutungswertes unter Vorstellung einer Quittung über die Wohlhabendheit denkbar, die im Gewande ihres heiligen Klosters hinausblieb über die Mauer, die sie von Strand und Meer trennt: „Das Land der Freuden mit der Seele suchen“.

Der alte Fleischermeister Albert G. zu R. hatte am 25. Oktober d. J. die verurtheilte Entscheidung ausgedehnt, da wenn auch zugesehen,

daß der Fleischermeister Albert G. zu R. hatte am 27. Juni zu 17 Mark gekauft; er hatte sofort 15 Mark darauf bezahlt und versprochen, den Rest von 400 Mark am folgenden Tage zu entrichten. Als nun eine Woche später, am 5. Juli v. J., der Güldenbacher B. die Ratsfrau R. zu dem Fleischer G. landete und diese unter Vorlegung einer Quittung über die Wohlhabendheit denkbar, um Zahlung der 400 Mark erfuhr, erklärte G.: „Was, der Spitzbuden will noch einmal Geld haben? ich habe ja die Schafe schon bezahlt, 400 Mark in Gold und 25 Mark in Courantgold!“

Die deutsche Landschafts-Ausstellung. Ein Catalogus. Von Dr. Dr. Max. Götting. Verlag von C. A. Sartor.

In sehr eindrücklicher Weise ist eine Kürzung nach Hassoldt, vorzüglichlich Holzschnitten, die zum größten Theile nach den berühmten Künstlern des 19. Jahrhunderts von Dr. Dr. Max. Götting. Ein Catalogus von Dr. Dr. Max. Götting. Inhalt: 1. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 2. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 3. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 4. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 5. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 6. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 7. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 8. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 9. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 10. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 11. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 12. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 13. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 14. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 15. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 16. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 17. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 18. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 19. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 20. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 21. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 22. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 23. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 24. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 25. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 26. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 27. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 28. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 29. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 30. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 31. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 32. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 33. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 34. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 35. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 36. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 37. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 38. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 39. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 40. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 41. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 42. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 43. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 44. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 45. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 46. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 47. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 48. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 49. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 50. Die Landschaften aus dem 19. Jahrhundert, die aus den Werken der berühmten Künstler des 19. Jahrhunderts bestehen, wie z. B. Weber in Leipzig geschafft sind, sowie mit einigen photographischen Zeichnungen, die höchst interessant sind. 51. Die Landschaften aus dem 19.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 355.

Mittwoch den 21. December 1881.

75. Jahrgang.

Carl Riesel's Reisecomptoir,
Leipzig, Grimmaische Straße 17.
Café français.
Um 1. Weihnachtsservice früh 7 Uhr 10 Minuten
Ertrazug nach Berlin,
II. Cl. 10%, III. Cl. 7% ab und zurück, 6 Tage gültig.
Post-Droschken für das Hotel da Bahn, Berlin, Käppiger u. Friedrich-
strasse-Ecke, und Centralhotel, Berlin, 3.50.—
Der Preislisten des Publizisten sind Billiete auch zu haben bei:
H. Preßler, wie & wie dem Deutschen Bahnhof,
Ed. Heyser, Ede der Halle und Wartstraße.

Um 1. Weihnachtsservice 7. ab Berliner Bahn
Ertrazug nach Berlin.
Tageskarte 6 Tage gültig, III. Cl. 7% ab, II. Cl. 10%, 4%
bei H. Dittrich, Hallese Str. 4 u. Weststraße 76,
ferner bei Herrn B. Horn, Grimmaische Straße 13, und Petrus Ritter &
Jacoby, Schiller- und Petersgraben-Ecke, jedoch
nur bis heute Abend.
Für Bequemlichkeit der Mitreisenden werden Droschken nach dem Berliner
Bahnhof vom Markt aus abgefahren. Billiete bis zu 50 Pf. (Fahr-
preis laut 1. A. 50. ab bis 7 Uhr Nachts) bei H. Dittrich, **Unter den**
Strassen 4. Hotel in Berlin (wo Rote 1 MK. 50 Pf.) werden nach-
gewiesen.
Ad. Schmidt.

Wertvolles Festgeschenk!

RICHARD WAGNER.
Gesammelte Schriften und Dichtungen.
Neun Bände.

Broschir. A. 36.— gebunden A. 45.—

Diese niedrige Berechnung hat nur noch bis Ende des 1. Jahres
Gültigkeit, später treten die ursprünglichen Preise (A. 42.20, resp.
A. 54.—) wieder in Kraft.

Verlag von E. W. Fritzsch in Leipzig.

Richard Wagner, Parsifal

Musikalische Bilder für Pianoforte von Jos. Rubinstein.
I. Bild.

Parsifal und die Zaubermädchen
ist soeben erschienen und vorstellig in der
Musikalienhandlung William Auerbach,
Grimmaische Straße 23.

Zugleich empfohlen man Lager gebundener Musikalien und aller billigen Ausgaben,
sowie mein sonstiges reichhaltiges Lager der musikalischen Literatur.

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1882.



30. Jahrgang.
Die Berliner Gerichts-Zeitung in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den ganzen Kreisen der Provinzen, Gutsbesitzer, Kaufleute u. vertrieben ist, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Universitäten, für deren Preis mit 30 Pf. für die abgehaltene Reihe sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Bedeutung.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptpunkt, in populärer Sprache Bericht und Gelehrtenkreis zu verbinden, — die für Gesetzesmänner unentbehrlich ist zur Verhütung von Schaden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im wahren Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In vollständiger und eifriger Darstellungsmöglichkeit berichtet das Blatt über alle interessanten Kriminal- und Strafprozesse des Justiz- und Strafverfahrens, nemals über die Berliner Gerichtszeitung, der Kammergerichts, des Reichsgerichts, — erfreut in der Verbindung mit den bedeutendsten Juristen-Berichten u. — erfreut in dem Briefteil der Zeitung allen Abonnenten eingesetzte Ratschläge über Werbung u. Verkauf sowie durch spezielle Werbeseiten genannte Ratschläge über Werbepapiere u. Dienstleistungen bringt die Zeitung den Lesern eine Menge von Unterhaltung durch eine unzählige Sammlung der Berliner Tage-Zeitung, vermittelte Nachrichten von nah und fern, ungewöhnliche Berichte über Berliner Kunst- und Theater-Routinen sowie aus den zahlreichen Autoren unterschieden reizvollste Beiträge. Eine Ausgabe aus der Feder eines der herausragendsten Publizisten des gegenwärtigen unterhaltendsten und bestens geschriebenen Schriftsteller. Eine Ausgabe aus der Feder eines der herausragendsten Publizisten des gegenwärtigen unterhaltendsten und bestens geschriebenen Schriftsteller. Eine Ausgabe aus der Feder eines der herausragendsten Publizisten des gegenwärtigen unterhaltendsten und bestens geschriebenen Schriftsteller.

Die
Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher, 12 mal in der Woche. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches sie sowohl als finanzielles Fachblatt wie als politische Zeitung bietet, die Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Nachrichten sind so bekannt und anerkannt, dass wir uns erlauben können, darüber hier ein Wort weiter zu sagen. Eine neue Erscheinung haben wir seit Anfang dieses Jahres dadurch geschaffen, dass wir der Zeitung ein quartalsweise erscheinendes ganz **spezielles Nachregister** — dagegen über das vierte Quartal 1881 wird anfangs Januar 1882 ausgetragen — beigegeben. Dieses ermöglicht das leichte Aufinden jeder gehabten Mitteilung.

Auf einem von Kundengeboten Wunsch erhalten diejenigen Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum Quartals-Enden unverändert, auch werden wir neuen Abonnenten die drei in diesem Monat erscheinenden Bogen der grossen **Zahlstellen-Tabelle für die Auszahlung der Zinsen und Dividenden, sowie der verlorenen Stücke aller an den Deutschen Börsen gehandelten Papiere** gratis nachliefern.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und die Expedition der Zeitung an.

Berliner Börsen-Zeitung,

Berlin W., Kronen-Strasse No. 37.

Coupons-Einlösung

Die per 2. Januar 1882 fälligen Zinscoupons und verlorenen Stücke der 5%, 4½% und 4% Pfandbriefe der Deutschen Grundcreditbank zu Gotha, I., II., III., III.a, III.b, IV. und V. Abtheilung, lösen wir schon von heute ab spesenfrei ein.

Leipzig, den 15. December 1881.

Hammer & Schmidt.

Einige Zeitung, welche ihren Abonnenten ein Illustrirtes Wissblatt gratis liefert.

Zeitungsliebhaber bietet das täglich zweimal, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, erscheinende „Berliner Tageblatt“ durch die Reichhaltigkeit, Man- nischaltigkeit und Gelehrtheit seines Inhalts die interessantesten und ausregendsten Lektüre. Im Folge dessen vermöchte es sich einen festen Stamm von ca. 70.000 Abonnenten zu erwerben und gleichzeitig zu der geleshesten und verbreitetsten Zeitung Deutschlands emporzuwachsen. Die große Verbreitung des „Berliner Tageblatt“ liefert außerdem den besten Beweis, daß es die Bedürfnisse des geltendes Publikums in weitreichender Weise zu befriedigen weiß. Die besondere Vorzüglichkeit des „B. T.“ besteht vornehmlich in folgendem: Durch täglich zweimaliges Erscheinen in das „B. T.“ in der Lage, alle Nachrichten stets 12 Stunden früher als jedes nur einmal täglich erscheinende Zeitung zu bringen. Das „B. T.“ beobachtet eine gänzlich unabhängige, freimaurige, politische Haltung und unterhält Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen, daher reichste und zuverlässigste Nachrichten; bei bedeutenden Ereignissen umfassende Special-Telegramme. Es ist eine Thatsache, daß das „B. T.“ einem großen Theil der deutschen und ausländischen Presse als vergleichsweise Quelle für neue Nachrichten dient. Es zeigt ferner: Ausführliche Parlamentsberichte. Graphische Weiterfassung nach telegraphischen Mitteilungen der Deutschen Semarke. Umfassende Handelszeitung und Coursettel des Berliner Werks. Vollständige Beziehungslisten der Preußischen und Sächsischen Lotterie, sowie der wichtigsten Postpapiere. Reichhaltige und wohlgesichtete Tages-Neuigkeiten und der Reichshauptstadt und der Provinzen. Theater, Kunst und Wissenschaft werden im Gesammtton des „B. T.“ in ausgedehntem Maße gespielt, angereichert erscheinen in deutscher Roman und Novellen unserer ersten Autoren. Das Roman-Gemälde des nächsten Quartals bringt einen höchst fesselnden Roman, das neue Werk des berühmten Erzbürgers Levin Schröding: „Alte Ketten“. Das „B. T.“ wird durch seine Veröffentlichung und Erweiterung seines Inhalts bemüht beiden, sich nicht allein auf den erreichten Höhepunkten zu erhalten, sondern auch immer weitere Kreise an sich zu fesseln. Die Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ empfangen außerdem drei weithin bekannte Teilstücke: das illustrierte Wissblatt „ULK“, das illustre, belletristische Sonntagsblatt: „Deutsche Presse“ und die alle 14 Tage erscheinende landwirtschaftliche Fachzeitung: „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ bei dem enormen Abonnementsspreis von nur 5 Mark 25 Pf. für das Werkjahr. Man beliebt das Abonnement bei dem nächstgelegenen Postamt schleunigst anzumelden, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Januar ab plaudlich erfolge.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Bilderbücher und Jugendschriften

für jedes Alter in grösster Auswahl zu bedeutsamen Preisen

Franz Ohme, Universitätstraße 20.

XERCIR - SCHUL

Der Weihnachtssousus

nimmt Mittwoch, den 4. Januar seinen Anfang, neunzig neue Rücken vom 7. Jahre an angenommen werden.

Als passendes Weihnachtsgeschenk Ihnen Geschenk-Geschenke sehr zu empfehlen werden.

Louis Brehme,

Turmleiter an der orthopädischen Klinik.

Wohnung: Albertstraße 2. R. Etag.

Technicum Mittweida •

a) Buchdruckerei-Schule

b) Werkmeister-Schule

c) Vorstudien-Schule

Schlumpert & Co.

Markt No. 10, Kaufhalle,
empfohlen Ihre Fabrikate in
Extraits, Toilettenwasser,

Pomaden, Haarölen,

Zahnmittel, Toilettesseife etc. etc.

In billigen bis feinsten Qualitäten, sowie ihr reichhaltiges Lager von
eleganten Cartonnagen und

schwarzhaften Attrappen mit Parfümerien gefüllt.

Große Auswahl in Kämmen, Zahns-, Nagel- und

Kopfbürsten, sowie in allen übrigen Toilette-Artikeln.

Otto Klemm, Universitätstraße 21,
empfiehlt:

Börne's Werke Mk. 6.

Goethe's Werke Mk. 18.

Goethe's Werke Mk. 6.

(Auswahl)

Hauff's Werke Mk. 3.50.

Heine's Werke Mk. 18.

Herder's Werke Mk. 6.

Körner's Werke Mk. 1.50.

Lessing's Werke Mk. 4.20.

Reuter's Werke Mk. 2.5.

Schiller's Werke Mk. 5.40.

Shakespeare's Werke Mk. 6.

S. Glogau & Co.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von im
Preis ermäßigten, aber tadellos neuen
Jugendbüchern, Bilderbüchern und
Prachtwerken.

Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

Dr. Kotz'

empfiehlt sehr günstige
Bücher für Kinder, Bilderbücher und
Prachtwerken. Bei Einzelnen von 3 A. ex als Welt-
schatzprämie gratis ein interessantes Gelehr-
tumsschätzchen für Jung und Alt.

19 Neumarkt 19.

</



Total-Ausverkauf. Wegen vollständiger Aufgabe meines Alfénidewaaren-Geschäfts

dem Kostenpreis, resp. um günstig zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

zur Erfüllung meines Zwecks ist mir nichts kostbareres wert als vornehmste Waaren, z. B. Arme- und Tafelluchter (ein großer Tafelluchter à Soar 2, 3 und 4 fl.). Löffel, Messer, Gabeln, Messerblätter, Theekessel, Kaffeeservice, Kaffeekreter, Tafelsalzfässer, Kuchenküche, Cabarets, Zuckerküchen, Serviettenhalter, Blumendosen, Liqueurservice, Pauschbewies, Rauchservice, Essig- und Ölmenagau, Champagnerkühler, Flaschen- und Gläsersteller, Eis-Butterküche, Butterdosen, Caviarionen, Korken mit Thieren und Knopf, Blechschilder, Schreibzeuge, Wachstuchblätter, Aschen- und Zigarettenkipper, Tische und Tischentwerterzeuge und noch viele andere Gegenstände, welche sich zu jeder Art Geschenken ganz zweckmäßig eignen, befehlend unter

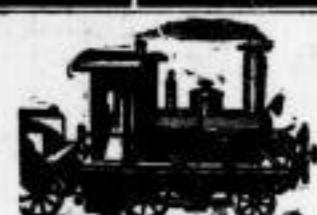
L. Lindner, Nr. 3. Petersstraße Nr. 3.

H. Backhaus



Leopold Döring,
Uhrenhandlung.
Werkstatt für Reparatur.

Jetzt: Petersstraße 2.



Unterhaltende und belehrende Weihnachts-Geschenke für die Jugend.

Wie in früheren Jahren am diese Zeit, stellen wir auch diesmal wieder eine Ausstellung der von uns als Spezialität gefertigten unterhaltsamen Uebemittel als Weihnachtsgeschenke zum Verkauf. Es kommen nur praktisch und dekorativ zusammen, mit den neuesten Verbesserungen ausgestattete Apparate in Handel. Wir liefern während der Weihnachtszeit auch an Bediensteten im Einzelnen zu Conditionspreisen. Was einer reichen Auswahl unserer Ausstellung haben besonders hervor:

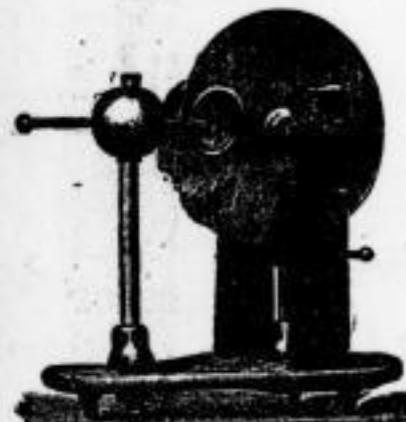
Neuconstruirte Scheibenelektrisirmaschinen
mit 30 cm. großer Scheibe und 12 Reben-Apparaten, von garantierter,
effektueller Wirkung zu vielfach weiterer Benutzung, zusammen 36 fl.,
Elektronelektrographen mit 5 Reben-Apparaten 27 fl.,
Elektronelektrographen mit Reben-Apparaten 12-24 fl.

Neu! Elektrisches Ballett Neu!

sehr unterhaltsam für Klein und Groß 1.25-2 fl.
Dampfmaschinen mit Kreiselpumpe, Dampfkessel, Spritze, Wasser-
kocher, Fontainen u. Co., Automobiles fahrend u. fahrbar, Vorortomotiven
mit Zylinder, Rädern mit Spiralfeder beziehbar, zu 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20-150 fl.,
Zeiger- und Morse-Schreibtelegraphen (Spannungsbereich von 18-40),
Induktions-Apparate und Element u. Handhaben 8, 10, 12, 15, 20 fl.,
Funkeninduktor von 10%-40 fl.,
Laternen magisch mit Bildern und Farbenspielen, feinsten Gläsern, zu
Groß-Preisen.

Außerdem empfehlen die neuen Modelle in aromatischen Operngläsern,
Blumen in Gold, Silber und Stahl, auch Double zu ägyptischen mit
bestem Kristallgläsern.

Friedr. Jul. Kleist & Co.,
Mechaniker und Optiker,
Special-Fabrikanten physikalischer u. chemischer
Lehrmittel für die Schule und das Haus,
Große Windmühlenstraße Nr. 35.



Weihnachten 1881.

Reichhaltigste Auswahl

der neuhesten und besten

Reit-, Fahr-, Jagd- und Reise-Requisiten,
sowie Neuhetten aller Art
im Magazin von

Theodor Pfitzmann.

Königlicher Hutfabrikant.

Leipzig, Ecke Neumarkt und Schillerstraße.



Pariser Neuheiten für den Weihnachtstisch.

Salleur Parisiens (Barter Solzbücher).

L'oeuvre Parisien (Barter Brotbäder).

Le Velox (der schnellste Reiseführer der Welt, welcher sich nur mit einer Hand schließen läßt).

Le Tour du Monde (das Reise- und Reise-Ratgeberwerk).

Nouveaux Cabarets (die Bälle).

Neueste Gegenstände auf Plüsche, d. h. Necessaires, Schreibzeuge, Uhren,

Taschen, Cassettens, Fächer, Broschkissen mit Nähnecessaires u. s. w.

Unverbrechliche Schüsseln und Waschbecken,

eleganter und besser als Eisen und Blech.

Geschenke für Gesellschaften. Kegelscherze. Grimmaische Strasse 14.

Besichtigung bei Berufsu. zu 10 Pf. pro Laterns magie (von 3 fl.),
Nebelüber-Apparaten (von 10-14 fl.), selbsttönende Lampenmaschinen (von 2 fl.), Vorhänge,
Schraubendampfer, Dampfwerker, Springbrunnen u. hämmende Lampenmaschinen mit
Spiralsteigung, Ergänzungsbücher pro Lat. mag. x. 10.

Fr. Aug. Grossmann,

Grimmaische Str. 13, II. (im Hentschel & Pinckert'schen Hause).

Großhandlung in Russland und Schreibwaren x.

Sämtliche Apparate u. werden compleet, fertig zum Gebrauch, geliefert und jedem
Grenzen Gebrauchswertung beigelegt.

Gefüllt:
Bürothee, Tonnenstag und
Freitag ununterbrochen von früh
8 bis spätestens 8 Uhr.
Sonntags von früh 8 bis
spätestens 7 Uhr.

Gesamtwert: Abend 7 Uhr
nur der Betrag an das
Publikum, bis nächste Weih-
nachtstag geschlossen.



Rudolph Ebert,

9 Thomasgässchen 9,

noch nicht sehr öffentliche Dinge von
Wiederholung eine sehr große Auswahl Neuerheiten geben Gelegenheit, welche sich ganz vorsichtig zu Weihnachtsgeschenken
eignen, zu billigem und teuren Preisen.

Ganz besonders erwähnt wird noch anzuwählen zu machen auf:

Ballfischer,	Medallions,
Concertfischer,	Uhrketten,
Theaterfischer,	Armbänder,
Ballschmuck,	Muffhalter,
Lichtreflektoren,	Fleiberschaaren,
Mantelabschlüsse,	Coralienketten,

Kugelkinnisse, Manchettknöpfe,
Portemonnaies, Hosenträger,
Cigarrenbohner, Attrappen etc.

**N.B. Große Auswahl neuer, scherhaftiger, billiger Bescherungsgeschenke
für Herren, Damen und Kinder.**

Paris.

Eduard Tovar,

Leipzig.

Petersstraße 32.

Die Weihnachts-Ausstellung

bietet einem Jeden von den elegantesten bis zu den einfachsten, sowohl in praktischen als Luxus-Gegenständen
unstreitig die grösste Auswahl aller bis jetzt erschienenen Neuheiten.

Wunderbare Collection Figuren, Statuetten, Vasen, Schalen, aus Porzellan, Biscuit- u. Elfenbein-Glaser; französische
und deutsche Majoliken, als: Vase, Kannen, Schalen, Ansätze etc. Prachtvolle Collection Fantasy-Mosaics, Tabak- und
Armeleuter. Schreibwaren, Broschamitteln in Bronze, Oxyd, vergoldet etc. wie auch ununterteilt kleine Niço-Gegenstände.

Grösstes Lager Japan- u. China-Waren (direkter Import)

zu außfallend billigen Preisen. Wiener und Offenbacher Lederwaren, als: Alben, Portemonnaies, Brief- und
Cigarretaschen, Visiten etc. Sämtliche Artikel nur in vorzüglichster Qualität. Ball- und Gesellschafts-
fischer von 10 fl. bis 100 Mark pro Stück. Reiches Assortiment Pariser Bijouterien. Dosen- und
Herrn-Schmuckgegenstände, echt und initiativ, stets das Neueste, Pariser Blumen- und Blattspitzen, dekorative
Jardinières in der schönsten Ausführung.

Vollständiger Ausverkauf von Spielwaaren.

Gesellschafts- und Vergnügen nach auf eine Collection reizender kleiner Gegenstände aufmerksam, welche
umzugshälber zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Eine gross Partie zur verhältnismässig geringen Preise werden mit der Hälfte des Preises geräumt.

Eine Abteilung für Gegenstände von 50 fl. 75 fl. u. 1 Mark ist ausgestellt, welche durchweg neu sind u.
trotz deren billigen Preis sich durch saubere Arbeit, reizende Ideen zu kleinen Weihnachts-Geschenken eignen.



Seifert's 50 Pf.-Bazar,

6. Hainstraße 6.

Holzhühnerkreis- und Marmorwaaren mit und ohne

Einrichtung zu Städterei.
Schraubenrollen in Glas, Birch, Teak und Holz.

Spieldräuse in sehr reizendem Material.

Wanduhreninstrumente für Kinder, Trompeten, Posaunen, Clarinetten, Horn-

Musikboxen, neue Modelle.

Gabel, Blätter, Delme, Trümmer u. s. w.

Kaffee- und Brot-Service in Porzellan, Küchenarbeiten.

Puppenstuben, Kaufläden, Theater.

Autobusse in Holzblättern und Schachteln, Ball- und Rollenspielen,

Spieldräuse, einzelne Werke, Valetten, Reed u. s. w.

Puppen und Täuflinge.

Jedes Stück nur 50 Pf.

Seifert's 50 Pf.-Bazar, Hainstr. 6.

Hainstraße No. 6.

Seidenwaaren u. wollene Cachemirs!

Ausverkauf.

Specialitäten

Mädchen- und Kinderhütchen,
Theater-Tüchern aller Größen
sogenannte Tücher zu billigen Preisen bei
Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.
Künstliche Blumenstückchen.



Seidenhüte, neueste Formen, Filzhüte von 3 Mf.
an, sowie Filzwaaren in guter Ware empfiehlt billigst
Hainstraße,
Tuchhalle, **F. Köst,** Erdmannstraße
Nr. 17.

Gustav Kreutzer,

Königl. Hoflieferant, Grimma. Str. 8.
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Spitzen-Confection:
Fiches, Jabots, Schleifen, Kragen, Hauben.
Leidose Krägen u. Manschetten, grosse Fäces,
Brüsseler Spitzen und Spitzen-Fabrikate;
Volants, Krägen, Fiches, Taschenstücke, Barben,
Spitzenfächer in Perlmuttgestell,
Blumen, Binnengarnituren, Ballfächer,
Pariser Neuheiten:
Spanische u. Flins-Fiches u. Körner,
schwarzseidene, weiss u. blonde Damens- u. Kinderschärzen,
Gardinen in allen Arten.

Ausverkauf

Concoursmasse zu gerichtlichen Tarpreisen
Barfußgäischen 2, parterre,
bestehend in Gardinen, Weisswaaren, Wäsche,
Corsets, Schleier, Spitzen und noch vieles Andere.
Nr. Oberhomeden nach Wahl oder Nachdruck liefern in jeder Form
C. W. Morgner.



Passendes Weihnachtsgeschenk

Mein reich assortiertes Lager in
Nähmaschinen

hatte ich einem freien Publikum beständig auszuholen.
Es wird nun eisiges Wetter sein, durch ein
gegebene, mit allen während der Regenzeit
vorgenommenen Verbesserungen verschiedene
Säbel mit meine verheiltes Kunden in jeder Weise
zu belieben.

Durch Säbel mit den vorausgesetzten Säbeln
Drückfeste bis ich in den Stand gebracht, bei welcher
Beliebung nicht nur zu den billigsten Preisen
verkaufen, sondern auch die kostbarsten Jagd-
und Jagdabzeichen eingehen zu können.

Richard Dowe,
Neumarkt 34.

Damen-Confection.
Palots, Dollmans, Radmantel, Regen- u. Kindermantel,
nur solide Ware, zu billigen Preisen in der
Damenmantel-Fabrik von Th. Denzau,

Rathäuser Steinweg 72.

Grimm.
Straße 5,
1. Et.

Klitzsch's Magazin
kunstgewerblicher Artikel.
Specialität:
Decorations für alte
deutsche Zimmer:
Kronleuchter.
Gemalte Platten etc.



Das zur Karl Rumpf'schen Concordiastraße gehörige Waarenlager, bestehend in
Damast- und Zwillich-Gedecken, rein Leinen
in verschiedenen Breiten, Handtüchern, Taschen-
tüchern, Shirts, Chiffons etc.,
soll im zentralen Geschäftshaus Petersstraße 6, I. Et., zu lebendig herabgelegten Preisen
ausverkauft werden täglich früh 9 bis Abends 7 Uhr.

Der Ausverkauf bietet außerordentlich günstige Gelegenheit zu billiger Nachbildung verscholler und
altägyptischer Seidenwaren.

Die Concoursverwaltung.



Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen
bis 10 Jahren.

Weihnachts-Ausverkauf

in reicher Auswahl
zurückgesetzter Sachen
mit 25% Ermäßigung.

C. Sussmann,
Grimmaische Straße 37,
parterre und 1. Etage.

F. A. Schütz
empfiehlt einen grossen Posten
älterer Teppiche und Tischdecken
unter Fabrikpreisen.

Teppich-Rester Meter von 50 M. an.

Glashütter Uhren
A. Lange & Söhne.

Pariser Pendulen, Regulateure,
sowie alle Gattungen Uhren.

Franz Weise vormals Ernst Grawert,
17 Petersstraße 17.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Empfiehlt mein großes Lager einer
Weihnachts- u. Vermögensabrechnung, Tabellen-
preisen von den einfachsten bis zum teuersten,
Spiegelböden aller Art, Schaukästen
von Elfenbein und Bernstein, Regen-
Schirme in nur seliger Ware, Sammeltafeln,
Münzsammlungen, Münztheatralien, Schach-
und Dominospiele, kleine Volkswaren,
als Nostalgie, Tabakstößen u. empfiehlt
Wandschirme zu billigen Preisen.

Ad. Gerold, Drechsler,
Dresden, Grimmaischer Steinweg 50.

Puppen! Puppen!

Um nach vor den Heiligabend günstig zu thunen, verkaufen der Rest von circa
400 Stück an jenseit.

grossen Puppen,

Größe 75 bis 140 Centimeter, hell mit Haarlocken, bewegliche Augen u. für
2 und 3 Mark & Stück, Werk des Geschäftes.

Puppen-Fabrik und Spielwaren-Basar
Pohle & Comp., Reichsstraße 39.

Rühliches Geschenk.

Neu!

Praktisch!

Größte

Raum-Ersparnis

D. R. Patent!

Schreib-, Zeichnen, **Wirtshaus-**
Wirtschaftstisch u. f. w. für Kinder
250 bis 500 Kronen in jede beliebige Stellung gesetzt werden und sind
überall, z. B. in Wohnung, im Bureau, im Saloon, auf Tischen, auf Stühlen
u. s. w. durch einen Griff leicht anzuheben oder zu entfernen und müssen bei ihrer
vielfältigen Verwendung bei denkbar kleinstem Raum ein.

So beziehen durch: P. C. Körner in Leipzig, Petersstraße 6, II. Gesch. Depo:
E. Bonnendorff Nachfolger in Leipzig, Untermarktstraße 16, I.; Görlitz & Milau in
Leipzig, Petersstraße 10; Lehrmittel-Haus zum Löwen, An der Gemeinde 22, I.

Gustav Metze,
Zettler u. Zopfleerer, Reuterstraße 44.
empfiehlt zum Weihnachtsgeschenk
Tannenzweig mit Zapfen, Zedern, Oder-
träger, Weißdorn, sowie als Getrocknete Früchte
aber zu billigen Preisen.

Reinwollene Cachemirs
in schwarz und farbig, doppeltbreit, Meter
von 1 M. 50 M.

Lyoner Seidenstoffe
in schwarz, Meter von 2 M. 50 M. an empfiehlt.

Gustav Adolph Jacob,

vormal. L. Christmann & Co.,

No. 2, Peterstr. No. 2, I. Etage.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Knaben

empfiehlt 14 Gewebe nach Größe und Eintritt in die
Sternzeit.

Sonntag, den 8. Januar 7.11 Uhr, beginnt der
neue Kursus

Wilhelm Zörnitz,

Oberstaatslehrer.

Sternwartenstraße 13, II.



Laterna magica

in großer Auswahl von 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 25, 30 M.
sowie auch einzelne Bilder, das Teufen von 2 M. an
empfiehlt in großer Auswahl.

Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 4, alte Wache.

O. H. Meder, optisches Institut,
gegründet 1850,
Markt 10, Kaufhalle,
Durchgang.
Größtes Lager
billigste Preise.

Winterstiefel für Damen

von engl. Hindgrain, Karre Sohlen	6. 50
Wollstiefel,	6.
do, edle Tappetissohlen	8 und 8. 50
Kalbsleder, grös abgedrehte Sohlen	9. —
Leinwandleder, edle Tappetissohlen	9. —
und Hindleder, Karre Sohlen	9. 50
Kalbsleder, gelb abgedrehte Sohlen, spät	10.
Prima Kalbsleder, edle Tappetissohlen	11. —
Waschstiefel, Hindlederblatt,	11. 50
Wollstiefel zu billigen Preisen.	
Wollstiefel in schönster und neuester Form von 4 1/2, 5 bis 6. 50	
empfiehlt	

F. Kožuszek,
39 Neumarkt 39, 1. Etage.
Engros-Lager von Damenstiefeln.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.



Weihnachts-Ausstellung.

Christbaum-Confecte,
echt Nürnberger, Thurner und
Herrenhuter Pfefferküchen,
echt Baseler Lebküche,
Lübecker Marzipan
empfiehlt

Hartwig & Vogel, Leipzig.
Chocoladen, Confituren u. Weckwaren.
Grimm. Str. 39, Ecke Naschmarkt.

Verkaufsstelle: **Fr. Müller,** Frankfurter Straße 30.

Theodor Schwennicke Nachflg., Leipzig
empfiehlt ein feinste reichhaltige Lager aller Arten Delikatessen: Sachssinger
Nährleberpastete, Sardines à l'Amile, Bismarck-Sürkle, gewürzten Hammel-
und Kalbfleisch, verschiedene Rindfleisch, Schweinefleisch, Leberfleisch, Wurst, Wurstsalat, Wurstsalat in elegantem Torten, Suppen, Suppen-Löffel, Käse, Weintrauben, jetzt große Weintraube, Biscuit, Buttercreme u. dergl. mehr.

Punscheszenzen

aus Jansach, überformt hocken,
Brot & Blätter 3, 4, 6 M. nur 15 M.

Reis & Blätter 3, 4, 6 M. nur 15 M.
Knoedel & Blätter 3, 4, 6 M. nur 15 M.

Christbaumkugeln aus Marzipan
in Bl. 3, 4, 5, 6 M. nur 21 M.

Nürnbergser Lebkuchen.

Caviar,
ganz großflorige Albatrosser Perl-Ware,
infolge direkter Bezug 6 à 8. 25 M.
in Bl. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 3

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 355.

Mittwoch den 21. December 1881.

75. Jahrgang.

Reinwollene Cachemirs

Von meinem Engros-Lager bringe ich
einge in Preis und Qualität besonders vortheilhafte Serien von

Weisswaaren, Wäsche und Gardinen

für Weihnachtsgeschenke passend in den Detail-Verkauf.

Damenkragen

Stück von 20 A. Dtd. von A. 2.20.

Garnituren

Stück von 50 A. Dtd. von A. 5.50.

Morgenhauben

Stück von 25 A. bis 6 A.

Damenschleifen

Stück von 25 A. bis 6 A.

Span. Shawls

Stück von A. 2.75-3.00.

Seidene Tücher

Stück von 10 A. bis 6 A.

Rüschen

Meter von 12 A. bis 5 A.

Corsettes

Stück von 2 A. ab.

Zwirn-Gaze-Gardinen

besonders waschbare Qualität,
in 1½ Breite
von 12-20 Mark.
Billigere Qualitäten ebenfalls auf
Lager.



37.

Grimmische Str.

J. Danziger.

Specialität:
Englische
Tüll-Gardinen.

Specialität:
Engl. Tüll-Gardinen
besonders empfehlenswerthe Qualität,
zu 4 Fenster
von 6-12 Mark.
Leichtere Qualitäten vornehmlich von
A. 3.50 aufwärts.

Wasch-Schrüzen

Stück von 50 A. Dtd. von A. 5.50.

Schrüzen

in Seide, Alpaca und Mohair.

Damenhemden

Stück von A. 1.50.

Beinkleider

Stück von A. 1.50.

Herrenkragen,

leinen, Dtd. von 4 A. ab.

Chemisettes

Dtd. von 6 A. ab.

Oberhemden

Stück von 8 A. ab.

Weisse Röcke

Stück von A. 1.20-20 A.

Schweizer Gardinen

Mull mit Tüll.

zu 4 Fenster
in äusserst billigen Preisen.
Rester von 1-2 Fenstern
in jeglichem Gewebe zum Selbstkosten-
preise ab.

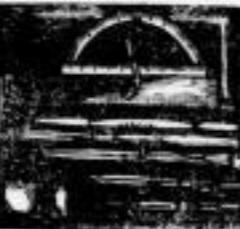
G. Schmager,

Mechaniker,
empfiehlt Weihnachtsgeschenke

Nicolaitkirchhof Nr. 4,
für die Ingabe die grösste Auswahl der interessantesten und beliebtesten Apparate
und Geräte aus den Gebieten der Naturwissenschaften, besondere:

Elektrofirmaschinen

und Telephore mit und ohne Refe-
remparate. Taschenscheinapparate und
Kronostativen, begier und Kronostat mit
Sicherheitsvorrichtungen, letztere ganz neu,
noch mit mechanischen Werk zum Aus-
gleich. Neue Laterna magica leichter
Construktion, leicht. Camera zur Vor-
führung von Photographien und Bildern auf Papier. Mikroskop von
2 A. ab, reiche Ausstatt., kleine chemische
Apparate nach Prof. Stoeckards, ante
Schulehrzeuge. Die Apparate sind
jedermann leicht in eigener Werkstatt
geöffnet und werden Experimente ge-
zeigt.



Für Erwachsene

Revolverstereoskop

für 25 und 50 Bilder, in un-
übertraffbarer Arbeit,
bezgl.

Graphoskop

ohne Weitwinkel,

Barometer,

gute, richtige Werke, schöne
Ausführ.

Besonders aber:



Opern- und Reisegläser

mit vorsprünglichen Gläsern, nur zweite Stufe, dabei den jetzt berühmtesten Universal-Krimstocher, genau wie Beleuchtung,
für nur A. 12.5, als noch nicht für diesen Preis bezogenen. Im geschäftigen Bereich wird freundlich gebeten.



Strumpf- und Wollwaaren,

als: Strümpfe, Socken, Strumpflingen, Unterhosen, Flanellhemden, Leibjacken, Arbeitsjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Damenröcke, Kniewärmer, Gamaschen, Pulswärmer, Leibbinden, Handschuhe, Capotten, Kopf- und Taillentücher, Flanelle, sowie Strickgarne empfohlen in großer Auswahl zu billigen festen Preisen

Friedrich & Böhme, Peterstraße 4.

R. Thümmel, Voßstr. 11, Neu! Neu!

empfiehlt eine vielseitig benötigte, feuer- u. diebstahlsichere, gespannte
Cassafaschränke

feste eiserne, diebstahlsichere Cassafässer in allen Größen
als passendes Weihnachtsgeschenk.

Amerikanische Patent-Wachskerzen,

die hell und spärlig brennen,

per Stoff à 1 Bib. engl. 75 A.

10 - - - - - A. 7.00.

Rudolf Hilsenberg,

Werderstraße Nr. 28-29.

in schwarz und coulourt, zwei Ellen breit, Meter von 1 Mark 75 Pf. bis 4 Mark 50 Pf. In hellblau, rosa, weiss, elfenbein und erème, zu Ball- und Tanzstunden-Kleidern passend, feine Qualität, Meter 2 Mark.

N. Steinberg,
Schützenstrasse No. 13.

Klostergasse 17
Ecke
Thomaskirchhof

Wilhelm Sabor

Klostergasse 17
Ecke
Thomaskirchhof

Weihnachts-Ausverkauf.

Tüll-Tüden von 40 A. an.
Seidene Tüden von 5 A. an.
Damen- und Kinder-Schrüzen von 30 A. an.
Alpacas- und Misch-Schrüzen von 50 A. an.
Seidene Schürzen von 3 A. an.
Damen von 15 A. an.
Tüll- und Blütende von 2 A. 50 A. an.
Unterwesen von 10 A. an.

Elegant garnierte und ungarnierte Damenhüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Specialität: 10 A. Zwirn-Gardinen, nur gute Qualität, St. d. 22 Mr. v. 10 Pf. an
Gardinen. 10 engl. Tüll-Gardinen = = = Fenster = 6 = = 4.50 = =
Gardinen. Gestickte Schweizer-, Null- u. Tüll-Gardinen zu allen Preisen.

David & Grade

Markt und Salzgäßchen-Ecke
empfehlen ihr Lager von Möbel- und Portierensachen, Teppichen, Läuferzeugen, Cocos- und Manilla-Fabrikaten, Gardinen, Tischdecken, Reisedecken, Schlafräcken usw. und versichern bei reellen Qualitäten solide Preise.

Alttere Musterr aller Artikel verlaufen wir zu bedeutend ermäßigten Preisen.

S. Rosenthal, Katharinenstr. 8,

Oberhemden von 3 bis 15 Mk.,
leinene Kragen u. Manschetten,
sowie Damen- u. Kinder-Wäsche,
leinene Taschentücher,
2 bis 30 Mark,

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

S. Rosenthal, Katharinenstr. 8,

Gardinen-, Tischzeug- und Leinen-Handlung.

NB. Zurückgesetzte Weisswaaren
gebe unterm Preise ab und biete darin eine überraschend schöne Auswahl.

Katharinenstr. 27. Brühl 15.

Bei Gebrauch sehr zu empfehlen.
Eine Partie sehr billige und neue Gläser, wahldeutsche, wahldeutsche und Württemb. Glas-
schuhe, Gläser und Gläsern ihrer Art, mit einer neuen Modell, sehr preislich.
Für ältere Herren eine ganz neue Verstärkung ohne Weitheit sehr empfehlenswert.

Katharinenstrasse 27 und Brühl 15.

H. Kamper.



Eltern und Großeltern,

die Ihren Kindern und Enkeln
Weihnachtsgeschenke in Kindergarten-
waren wollen, um zugleich mit dem Spielzeug
zu verbinden, empfiehlt ich in reicher Auswahl
Anzüge, Paletots, Kaiser-Mäntel, Schlaf-
räcke für Kleinkinder, Paletots, Regen-Mäntel, Schlaf-
räcke für Mädchen, Tragekleider, Tragemäntel

J. Piorkowsky,

18 Petersstraße 48,

gegenüber der Städter-Passage.

Unterwäsche auch nach dem Dekle gekleidet.

Wandbehängungen nach andernfarb. werden preislich
ermäßigt.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

verschiedenartige Kinder- und Wölkchen-Gardinen usw.

die billigen Preisen befindet sich in besonderen Räumen
der 1. Etage.

Gummi-Spielzeug,

als: Gummi-Puppen,

Gummi-Häuser,

Gummi-Züge,

Gummi-Dienstträger,

Gummi-Schuhbänder,

Gummi-Räume,

Gummi-Polizisten

empfiehlt in großer Auswahl billig

A. Enders, Böhmen, gewölbt 2

Verzierte Vogelbauer

in Gläsern u. Dekorations in

A. J. Hercher, Gashausstr. 1-2, Brühl

Preis. Vgl. Seite 1. Trichterwarenstr.

Dr. med. Gleichner,
Spezialist für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten, praktiziert täglich von 10—3 Uhr
Universitätsstraße Nr. 8, 1. Stöge.

Dr. med. Hermsdorf,
Spezialist für Haut-, Unterleibskrankheiten, praktiziert täglich von 10—3 Uhr
Thomaskirchhof Nr. 2, 1. Stöge.

Damm,
Kaufhaus für Weißerlei-
kram, Kleider, Schuhe, die
erste Unterleibskrankheit,
Hals-, Darmstörung.
Gr. Fleischberg, 21, 2. C. II. St. v. 9—8
u. 9—10 Uhr, auch Gangang Täglicher, 2.

A. Scherzer, dreyl. Wundarzt,
heilt diese Krankheiten nach vierjähriger praktischer
Erprobung gründlich. Reichenbachstr. 20, III.

Einen schönen schwarzen Bart,
welcher gewöhnlich um den Mund steht, mit
der Zeit grau wird, heißt das älteste Geheimnis
der Männer, in dieser Zeit untergeht
mehr der Bart als 1. 2. 3. & im Haupt-
depot bei Ewald Spämann, Wittenbergs-
straße Nr. 13, kostet bei Berndt & Co.,
Grimmaische Straße 26.



Hyacinthen,
angetriebene auf Wasser,
mit viel vorgezogenen Blättern. Mit und
ohne Blüte.

Edmund Sauer,
Zuckerhandlung,
Fleischstraße Nr. 41, Holzman's Hof.

Christbaum-Kerzen
potentiell zu verkaufen Reichstraße 10, 2. St.
in Contoir von Leo Hlawatsch, gegenüber dem Schuhmachergeschoß.

Christbaumlichter,
Wachsstock, Toiletteseife,
Parfümerien und
Christbaumschmuck
empfiehlt das Zeugengeschäft von

Minna Kunz,
Reichstraße 48.

Neuheiten in
Elfenbein-Schmuck,
Jet-Schmuck,
Granat-Schmuck,
Silber- und Goldschmuck,
Ballketten, Theater- u. Concertketten,
größte Auswahl zu billigen Preisen.

Specialität
in Masseketten- und Chemistketten-
ketten mit feinen kleinen Medaillen,
von Gold, Silber, Eisenstein, Gold-
ketten, Verhältnis, großer Preis zu
billigen Preisen, letzter Neukommen in:

Cigarren-Etuis,
Brieftaschen,
Visites
mit und ohne Stickereien, schönem Glanz,

Photographie-
Albums,
Damen-Necessaires,
Promenaden-Taschen

zu Wähl motorische Taschen, Sammel-
u. Puder, Taschen-Taschen, Taschen-Etuis
mit Epingle, Ringe u. Kürze,

Handschuhkästen,
Taschenkästen, Flaconkästen,
Schreibzeugen, Uhrläden, Visiten-
karten-Schalen, Vasen, Briefbeschwe-
ren, Flacons, Bonbonnières,

Photographie-Ständer,
Rucksäcke, Cigarrer, Tabaks-,
Zucker-, Thee- u. Schmeckkästen u. n.
reicher Aufzählung zu billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Holzstraße.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sehr
billiger Verkauf von

Holzschnitz-Waren
Bartelsdorffsche 9, 1. St.

Für 50 Pf.
drapés, Fuppen, Puppenköpfen, Rüschen,
Gewölbe, Heiliche, Holzspiele u. s. w., auch
höhere Artikel günstige Aufzahlung
"Wiener Bazar", Windmühlestr. 25c.

Neujahrs-Pfeischen
mit Blumen.

En gros und détail.
Seifert's 50 Pf. Bazar,
Graefstraße Nr. 6.

Zahnstocher-Fabrik
der Frau Maria Kühlung in Weihenstep-
hansdorf empfiehlt ihre Fabrikate.

Gummidrucke und Verkauf zu Aufzäh-
lungen bei Theodor Held Nachfolger,
14 Peterstraße, Leipzig, Petersstraße 14.

Damen-Mäntel
eleganter Stoff: Stoff reich, Arbeit solid und
elegant, wegen Ursprungs der Zootwolle 25%
billiger als Leinen, Gürtelkette 31, port. inkl.



Reiseartikel,

Koffer u. Taschen

mit und ohne Einrichtung.
Toilette-Récessaires,

ff. Lederwaren:
Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
Visitenkarten-Taschen etc.

Handschuhe

in Wildleder, Glacé u. c.

Cravatten,

bedeckte Kreuze,

Jagdwesten,

Cachemir u. Hosenträger,

rot englisches

Schirme u. Gamaschen,

Tricotagen

in Seite, West, Merino, Baumwolle

empfiehlt

Moritz Schubert

(Bazar für Herren),

Grimmaische Straße 10.

Gestickte Streifen,

Schweizer Fabrikat

Gardinen

gegen 4 Meter von 8—12 M.

dopp. Spira 4 Meter von 15—18 M.

Cachemirs

bappelt dr. Winer von 1.56 M. et.

Buckskin-Rester

leicht billig.

Buckskins u. Ueberzieherst.

bekannt rechte Ware, billig u. et.

G. Goldstein,

Reicht 78, II.

Eine reizendes Sortiment

neuer und alter

Spielwaaren

verkauf zu sehr billigen Preisen

Carl Thieme,

Hainstraße 31, im Hof I. gegenüber der Spielwaren-Denkmal

P. E. Schneider.

Eine Ware ausdrucksstark, jedoch noch brauchbar

Spielwaren

verkauf zu jedem angemeld. Preise

Carl Thieme,

Hainstraße 31, im Hof I. gegenüber der Spielwaren-Denkmal

P. E. Schneider.

Die Weinhandlung von

August Simmer,

Joh. E. W. Zimmermann,

Petersstraße 35, Drei Rosen,

empfiehlt zum Beste

Deutsche Champagner:

Hochheimer, Sillgaußler, Cellier,

Robin, Lagrange Taillant

von 2.75 M. bis 4 M. per Bout.

Spanische Champagner:

Viz-Barsa, Fischer, De Venoge,

Das de Montebello, Max Satala,

Aubertin, Deutz & Geldermann,

erste und Cabinet grand vin

und Habsburg Monopole von 4 M. bis 8 M. per Bout.

Düsseldorfer Punsch-Syrope

der Häuser:

Joh. Ad. Roeder (v. Rum) & Bout. A. 3.50,

Josef Selmer (v. Arac, hoch) - A. 3.75,

dito (v. Burgunder) - A. 4.—,

Carl Schleifer (v. Burgunder) - A. 3.50,

J. A. Kenna in Barmen (der beste Rum-Punsch) A. 5.00,

empfiehlt

Gottschalk Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße 43.

Düsseldorf Punsch-Syrope

der Häuser:

Joh. Ad. Roeder (v. Rum) & Bout. A. 3.50,

Josef Selmer (v. Arac, hoch) - A. 3.75,

dito (v. Burgunder) - A. 4.—,

Carl Schleifer (v. Burgunder) - A. 3.50,

J. A. Kenna in Barmen (der beste Rum-Punsch) A. 5.00,

empfiehlt

Gottschalk Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße 43.

Die Weinhandlung von

August Simmer,

Joh. E. W. Zimmermann,

Petersstraße 35, Drei Rosen,

empfiehlt zum Beste

Deutsche Champagner:

Hochheimer, Sillgaußler, Cellier,

Robin, Lagrange Taillant

von 2.75 M. bis 4 M. per Bout.

Spanische Champagner:

Viz-Barsa, Fischer, De Venoge,

Das de Montebello, Max Satala,

Aubertin, Deutz & Geldermann,

erste und Cabinet grand vin

und Habsburg Monopole von 4 M. bis 8 M. per Bout.

Eine Weinkette von

August Simmer,

Joh. E. W. Zimmermann,

Petersstraße 35, Drei Rosen,

empfiehlt zum Beste

Deutsche Champagner:

Hochheimer, Sillgaußler, Cellier,

Robin, Lagrange Taillant

von 2.75 M. bis 4 M. per Bout.

Spanische Champagner:

Viz-Barsa, Fischer, De Venoge,

Das de Montebello, Max Satala,

Aubertin, Deutz & Geldermann,

erste und Cabinet grand vin

und Habsburg Monopole von 4 M. bis 8 M. per Bout.

Eine Weinkette von

August Simmer,

Joh. E. W. Zimmermann,

Petersstraße 35, Drei Rosen,

empfiehlt zum Beste

Deutsche Champagner:

Hochheimer, Sillgaußler, Cellier,

Robin, Lagrange Taillant

von 2.75 M. bis 4 M. per Bout.

Spanische Champagner:

Viz-Barsa, Fischer, De Venoge,

Das de Montebello, Max Satala,

Zum Stube u. Schloßkiste p. 1. Januar
zu vermieten. St. Michaelstraße 7, 1. Et.

Zweiwochenstag 6. IV. 1. Et. mit. Städter. Zimmer.
Ein freundlich wohliges Zimmer zu ver-
mieten an einfache Herren, möglichst, Ga-
ssen und Hotelgäste, Wohl 2. 3. Etage.

Ein elegant mögl. Zimmer zu vermieten
jetzt über zum 1. Januar Rothenburg 4. p.
Johanniskirche 10, II. Ein. Stube nach
Zimmer. Ab. 1. Jan. 82.

Sep. mögl. Zimmer so zu verm. an Dom-
herren Ausländer. Seitenstr. 20, 11. L.

1. Et. Zimmer. ab. 1. Jan. zu verm.
Wohnungsstraße 10c. 1. Etage rechts.

Eine mögl. Stube mit. Städter. 80. Holz 1. Tr.

1. Et. Zimmer zu verm. Dresden. Holz 42. 2. Tr. L.

1. Et. mögl. St. Schloß 1. O. Sch. Nachtr. 17. IV. 1.

2. Et. mögl. Et. 1. O. Vom. Et. 4. Et. rechts.

Stadt. Seitenstr. 1. c. 2. Et. Holz. Et. 7. 3. Et. r.

St. 1. Et. mögl. Städter. 83. 1. Et. Obertr. 2.

Et. mögl. Stube mit. Städter. 7. 2. Et.

Verwandte einfache Schloßküche für jeden.

Gern Holz. Nr. 2. 3. Etage.

1. Et. Schloß. 1. o. 2. Et. Nachtr. 20. 3. Tr. M.

2. Et. mögl. Holz. 1. O. Nachtr. 20. 1. Et. rechts.

1. Et. mögl. Schloß. 1. O. Weissenstraße 9. Tr. C. 1. L.

2. Et. Schloß zu verm. Nachtr. 10. Tr. B. I.

Vereinen.

Der gebrauchte Mitgliedern empfiehlt mehr
als erfahrener Gesellschaftszimmer (70-80
Personen Innen) zur Abhaltung von
Weihnachtsfeierungen vorz. Vermietung
Brausen Holz. Kleinlohe.

Zur Abhaltung von Gesellschaften,
Weihnachtsfeierungen u. empfiehlt getrennt
Gesellschaftsraum aus Berliner meist bis 200
Personen liegenden Bäckerei - Lokalitäten
bekannt. F. C. Träger. Siegmund.

Ein Gesellschaftszimmer,
zur Abhaltung von Feierungen u. ge-
richtet, von jetzt ab bis 7. Jan. zu verm.
Restaurant Gant. Petersdorffstraße.

Gesellschaftsraum. Von einem
kleinen Raum, auch zu Christfeier, v. 10. Rost. Goliathus. Et. 16.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Mittag. 21. Dezember. Grosses National-Concert vor den bekannten Theatern
concertsänger-Werkstatt J. Pfitzner und dem Bäckerei, bestehend aus 7 Personen,
4 Damen u. 3 Herren im National-Gärtchen. Eintritt 50 Pf.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute Abend Hammelrücken mit glacirten Zwiebeln.

Zill's Tunnel. Vaterbräu und Lagerbier exquisit empfohlen.

Carl Tröbig empfiehlt heute Mittag u. Abend saure Blaudakkaldessen, dabei wird nur Perle Crossissi verputzt, nicht Gohl.

Prager's Bier-tunnel. heute Zwiebeln mit Thüringer
Rücken. Eine Bäckerei von Großherzog Carl Prager.

E. Poser. Heute Mittag und Abend
Karpfen polnisch,

Nicolaistr. 51. wo. 1. Rindf. zu empfehlen.

Gegeben. E. Poser.

Tharandt's Mockturtlesuppe

Restaurant a. Hartenberg. Heute Abend

Stamm: Mockturtlesuppe.

Grüner Raum Mockturtlesuppe.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Salatgitter, vorzügliche Biere.

Löffmann heute Schlachtfest. bei großer Auswahl mögl. Preise.

Restaurant Wachsmuth, 22. Ritterstraße 22. Heute Abend Schweinsköndchen mit Butterkasten und Süßen.

Albert Feucker's Restaurant, 31. Grätz. Windmühlenstraße 31. Heute Abend Schweinsköndchen mit Klösse.

Restaurant z. Birnsteinburg, Gewandgäßchen No. 4. Heute Abend Schweinsköndchen mit Klösse.

Cafe National, Markt 16. Täglich Mittagstisch von 12—3 Uhr

in ganzen und halben Portionen.

Am Abend 3 halbe Port. und Nachtm. 50.—4.

Heute Abend Stammabendbrot à Port. 50.—4.

Getränktheater Robert Noack.

3. Marquart. Tanztheater.

8 Uhr Stunde: Windmühlenstraße 7.

Concert-Tunnel

Hotel de Pologne.

Aufzonen des gesuchten enga-
gierten Künstlerpersonals und Gen-
gäste der Juxhöfer Tiroler

aus dem Kaisertheater.

Abend 1,8 Uhr. Eintritt 50 Pfennige.

Hippodrom 3 Mohren.

Abend 4 Uhr an

große Reitturniere für

Herren und Damen.

Geniale Speisen. Biere fl.

G. Seidel.

Münchner Bierhalle, Burg 21.

Heute Bier-Concert

von Herrn Director Hellmann.

Biere vorzügl. empf. H. Seidel.

Volkverein.

Weihnachtstag Sonntag, den 25. Dez. Abend 7 Uhr im Vereinslokal

(Hotel de Pologne). Mitglieder, welche sich betheiligen wollen, werden erlaubt, sich in

die im Saale aufgehängte Liste einzutragen und ein Geblatt im Wert von mindestens

50.—4. gegen Empfangnahme eines Lotes abzugeben. Extraktanteile sind mit grosser

Worte zu verzehren.

Fortbildungsverein f. Arbeiter.

Am 1. Weihnachtstag Abend 7 Uhr im großen Saale der Tonhalle

Weihnachtsfeier

mit Solist und Instrumental-Concert. Freunde und Mitglieder des Vereins sind freudig
dazu eingeladen.

D. V.

Bekanntmachung.

Aus einer Liste, welche am 25. vorigen Mon. in Dresden
für eine hiesige Drogenhandlung bei der Eisenbahn aufgegeben
worden und am 27. November hier eingetroffen ist, dass über drei
Tage in dem Güterboden des Dresdner Bahnhofs gelagert hat, wird
eine Glassflasche mit ¹ Kilo schwefel-
saurem Atropin (Wert 350 M.)

vermisst, ohne das es bis jetzt gelungen wäre, festzustellen, ob die-
selbe in Dresden, auf dem Transporte hierher, oder hier in Leipzig
abhanden gekommen ist.

Da Atropin, welches aus Wurzeln, Blättern und Samen der
Trollius bereitet wird, ein zugewinnt günstiges Präparat ist, so
bringen wir den Vorfall zur Vermeidung von Unglücks hiermit zur
öffentlichen Kenntnis, indem wir Denjenigen, welcher eine Auskunft
über den Verbleib der Flasche mit dem Werte zu geben im Stande
sollte, hiermit dringend ersuchen, sich ungesäumt bei unserer
Criminal-Abteilung zu melden.

Zugleich bewerten wir, dass die Glassflasche mit der Etiquette
„Schwefelsaures Atropin“ versehen gewesen ist, und dass
der gedachte Stoff aus kleinen weißen Kristallen besteht.

Leipzig, am 20. December 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Richter. Richter.

Kunsthändlung und Kunst- u. Kunstgewerbeausstellung

J. Norroschewitz,

Grimmaische Str. 26, Leipzig, 2. und 1. Etage.

Gebaut von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. für die Person.

Bei Eintritt wird das Eintrittsgeld mit vorrechnet.

In der Kunsthändlung zu einem Preis:

Große und gute Auswahl von Antiken, Gemälden, Fotos,
Zeichnungen, Druckwerken, guten Illustrationen, Bildern,
deutschen, engl. und franz. Mal. usw. Seiden-Materialien.

In der Ausstellung in 1. Etage:

Kunstgewerbliche Erzeugnisse aus allen Zweigen der Kunstindustrie und
des Kunsthandwerks.

Stimmige Ausstellungsscheine gelten für, vom ein-
zelnen Betriebsgeschäft an bis zum Her- und Verkauf-
geschäft, durch Formenähnlichkeit und gleichmige Ausführung
und zum Nutzen zu Besuchenden jeder Art, zu jedem
Wohnung- und Zimmeraufenthalt dehnsatz empfohlen werden.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Bei Eintritt wird am Dienstag ein Spielzeug
in einer ausgewählten Ausstellung ausgewählt.

Wer keinen Kindern eine große Weib-
nachtföhre bereitstellt, kann sie bei
den beiden empfohlenen Kolleg-Schul-Ateliers
in 2. Etage im Bereich der F. Eckelius Nach. Florentine Prinz,
Hainstraße 1.

Verkauft werden ausserdem ausgewählte Artikel aus
der Kunsthändlung.

Eingesandt!
Eine bedeutende **Büroausstattung** aus einer weit berühmten Fabrik Berlins steht bis Sonnabend Morgen ausgestellt. **Thomasschule 1, II.**, im Möbelmagazin.

Christmarkt, 5. Budenreihe. Ein Postes Dresdner Kindermode sowie Nähthilfe in großer Auswahl angekommen und werden zu Fabrikpreisen verkauft. M. G.

Eingesandt!
Der Weihnachtskantinen in **Möbels wird das Möbelmagazin** von H. Seiffert, Thomasschule 1, 2. Stiege sie gut und billig empfohlen.

Eingesandt!
Die Weihnachtsausstellung von **Vera** (Kleiderfabrik), **Kristallhaus** Höhne 4, ist eröffnet bei **Otto Bühring**, 3. Budenreihe, 3.

Puppen-Verrückt
Für Damen und Herren erhält man der Name Rückert nachgezählt unter Name des Originals und des Eigentümers Aufschluss in **H. Heinrich's Druckerei** (heute Hollmann's Hof).

Eingesandt!
Zum 20. Decemb.

Eine reiche Auswahl von kleinen und großen Spielzeugen mit Singvogel, Süßigkeiten, Gläsern, Tassen und Gläsern, Kästen, Spiel-Albums, Schreibwaren, Cigarrenpäckchen und anderen schönen, besonders für Kinder eingerichteten Sachen findet man bei **F. F. Jost**, Herr, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, in hohen reichhaltigen und qualifizierten Waren vom Spezialhersteller oder Art einer kleinen Fabrik befindet.

Besonders macht es auf die Spielzeuge aufmerksam, welche durch ihre lieblichen und angenehmen Motive eine heitere Stimmung herverrufen und dadurch die besten Geschenke bilden. H. G. L.

Eingesandt!
Die hübschen Kommoden kostet nun **Werkstatt Dr. Hirschberg**, 11, Tr. E. S. G.

Die Ausstellung von **Hölzer**, Neustadt Nr. 1, zeigt man bei G. Bode, Schillerstraße Nr. 2, an.

Eingesandt!
Bei der Weihnachtsausstellung in **Velz-Garnituren** Mittelstraße 6, 4. Stiege rechts wird besonders außerordentlich geschätzt. **Velz-Garnituren** von 5.-10.-Bau ab 5.-6.-an.

Eingesandt!
Weihnachtsgeschenk! Weihnachtsgeschenk! Weihnachtsgeschenk!

Das ist eben Dinge zu empfehlen, welche Sieben an herausragende hat. Was geht es zu

Emil Badewitz,
Schuhmachergäßchen 7, I.

Wer welche dringt so ein Kleidungsstück von feiner, guter, moderner, billiger Herrenmode, doch alle Welt kennt auch was es möglich ist, sich für wenige Goldstücke zu Ihnen, als Preisgünstiger, zu erhalten.

Wiederholung, Ritterstiel, komplett Anzüge u. s. m., für Jungs und Mädel.

Was nicht kostengünstig zu erhalten ist, kann man bei **X. Heinrich's Druckerei** (heute Hollmann's Hof).

Zum 20. Decemb.

Eines reichen Auswahls von kleinen und großen Spielzeugen mit Singvogel, Süßigkeiten, Gläsern, Tassen und Gläsern, Kästen, Spiel-Albums, Schreibwaren, Cigarrenpäckchen und anderen schönen, besonders für Kinder eingerichteten Sachen findet man bei **F. F. Jost**, Herr, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, in hohen reichhaltigen und qualifizierten Waren vom Spezialhersteller oder Art einer kleinen Fabrik befindet.

Besonders macht es auf die Spielzeuge aufmerksam, welche durch ihre lieblichen und angenehmen Motive eine heitere Stimmung herverrufen und dadurch die besten Geschenke bilden.

Eingesandt!
Für Damen und Herren erhält man der Name Rückert nachgezählt unter Name des Originals und des Eigentümers Aufschluss in **H. Heinrich's Druckerei** (heute Hollmann's Hof).

Eingesandt!
Zum 20. Decemb.

Eine reiche Auswahl von kleinen und großen Spielzeugen mit Singvogel, Süßigkeiten, Gläsern, Tassen und Gläsern, Kästen, Spiel-Albums, Schreibwaren, Cigarrenpäckchen und anderen schönen, besonders für Kinder eingerichteten Sachen findet man bei **F. F. Jost**, Herr, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, in hohen reichhaltigen und qualifizierten Waren vom Spezialhersteller oder Art einer kleinen Fabrik befindet.

Besonders macht es auf die Spielzeuge aufmerksam, welche durch ihre lieblichen und angenehmen Motive eine heitere Stimmung herverrufen und dadurch die besten Geschenke bilden.

Eingesandt!
Für Damen!

Was Damen zur Nachfrage, das mehrere große Ausstellungen, Winters-Varieté (Schauspiel von 4 Mr. an, auch einige mit Pferd, Brüder, aber wenig getragen, eingestrichen), & spätzeitig verkaufte Dr. Hörster, Kupferstr. 8, III.

Die billigsten Kommoden Friedr. Lorenz, Raumbörse 12.

Wo? Bei der Weihnachtsausstellung des Domers, 2. Weihnachtsausstellung, am 20. Decemb. 4. Stiege von 2.-6. an? Auskunft bei Dr. Hirschberg, Schlosser, Höhne 4, am Ende der Straße.

Wo kann man die billigen Herren-

und Kinder-Mädel?

Wo? Zum 20. Decemb.

Die Ausstellung von **Hölzer**, Neustadt Nr. 1, zeigt man bei G. Bode, Schillerstraße Nr. 2, an.

Aufruf!
Dem gelesenen Wallstraße empfiehlt G. Hoffmann's große Spezial-Ausstellung-Ausstattung. Besuchern ist der Große Umbau-Markt 49, im Laden, zur Bezeichnung derselben. Die komplizierte und verschwundene Oberseite wird vom Jungen und Kindern leicht hergestellt, die kleinen gleichzeitig auch modernisiert und gewendet bei älteren Kindern. So empfiehlt die Anzahl besonders zu beachten. E. F.

Wo findet man seinen häuslichen Honigkuchen? Nur **Nicolastr. 12**.

Wo? Bei der Weihnachtsausstellung des Domers, 2. Weihnachtsausstellung, am 20. Decemb. 4. Stiege von 2.-6. an? Auskunft bei Dr. Hirschberg, Schlosser, Höhne 4, am Ende der Straße.

Wo kann man die billigen Herren-

und Kinder-Mädel?

Wo? Zum 20. Decemb.

Die Ausstellung von **Hölzer**, Neustadt Nr. 1, zeigt man bei G. Bode, Schillerstraße Nr. 2, an.

Landtag. + Dresden, 20. December. Zweite Kammer.

Ein Abgeordneter fordert vom Ministerium eine Aussicht auf den Bericht über die Weihnachtsausstellung über den Bericht der Regierung-Dekoration über das längst Decret Nr. 15, den Reichstagsschlußbericht der Staatsversicherungskommission über die Versicherung der Landes-Immobiliensicherungsfonds in den Jahren 1879/80 betreffend.

Abg. Niedammer stellt der König, Staatsregierung einbeinhalt, Mittel und Wege ausfindig zu machen, auf welche Weise sich eine größere Bekanntheit des Publikums mit den Bestimmungen und tatsächlichen Verhältnissen der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Fonds erzielen sieht, und darauf Bedacht zu nehmen, wie der Anfall mehr Besichtigungen zugeführt werden können. Redner beantragt sodann: die Kammer möge beschließen, daß die Besichtigungen des §. 41 des Brandversicherungsgesetzes auch auf Gegenstände der freien Weihnachtsberichterstattung Anwendung finden.

Präsident Deubert erfordert, daß er diesen Antrag zur allgemeinen Berücksichtigung auf eine der nächsten Tagessitzungen seines Kabinetts mit der beständigen Vorlage nicht in direktem Zusammenhang stelle.

Staatsminister v. Rossig-Wallwitz ist für unmöglich, schon heute zu dem Niedammer'schen Antrage Stellung zu nehmen; die Regierung werde sich jedoch gern an dessen Prüfung beschäftigen, wenn er an die Gesetzgebungs-Deputation verweisen werde. Agenten, um Besichtigungen zu sammen, werde eine Landeskanzlei nicht anstellen können.

Den Antrage der Reichshofs-Deputation gänzlich beschließt die Kammer:

sich durch den ihr mittleren Decret vom 20. September 1881 ausgestellten Reichshofsbericht der Landes-Immobilien-Brandversicherungskommission über die Versicherung der Landes-Immobilien-Brandversicherungsfonds in den Jahren 1879 und 1880 betrieft.

Hieran schließt sich die Schlussberatung über den Bericht der Finanzdeputation, die Petition der sämtlichen Collegien zu Mittweida um Wiederberatung eines Theiles der von der damals Stadtgemeinde zum Zwecke der Errichtung des nochmal durch Gesetz vom 1. März 1879 wieder aufgehobenen Bezirksgerichts geleisteten Beiträge betreffend. (Referent Abg. Präfler.)

Die Deputation hält noch Lage der Sache eine billige Entschuldigung für angezeigt und beantragt:

der lang. Staatsregierung am Vorlage eines Nachtrags zum Organisationsgesetz vom Jahre 1873 zu ersuchen, folgenden Bedarf:

Städte, welche mit Ausführlich der aktiven Militärpolizei eine Gemeinschaft von 20.000 Seelen haben und zusammen einen Landkreisverbande angehören, sind befugt, einen eigenen Verband zu bilden und zu diesem Verbande aus dem bisherigen Verbande austreten. Auch Städte von geringerer Gemeinschaft kann durch König, Befehl auf Grund besonderer Verhältnisse das Auscheiden aus dem bisherigen Bezirksverbande und die Bildung eines eigenen Verbands gebeten werden.

Gouverneur Claus ist mit der Errichtung des Bezirksverbande nicht einverstanden.

Gouverneur Martini wendet sich gegen den in der Vorlage enthaltenen Vorwurf des Hermanns des Mittels, der die Föderation der Städte und Gemeinden der Mittel- und Westlausitz zu einer Verstärkung der Städte Glauchau und Meissen ausweisen, und kann sich gleichfalls nicht mehr Beweisnachweise zugewiesen werden.

Georg v. Könnerix fordert den gehörten Klagen nicht anhört und findet es jetzt noch zu zeitig, eine Novelle zum Organisationsgesetz zu erlassen. Man müsse mit demselben erst noch mehr Erfahrung machen. Dahingegen ist er ebenfalls nicht erbaut, daß die Tätigkeit der Bezirksverbände durch bestimte Steuern gehoben werden sollte.

Staatsminister v. Rossig-Wallwitz: Die von verschiedenen Rednern an der Vorlage gelobte Recht sei eine entschieden zu Karre. Redner widerlegt sodann in längeren Reden die gegen das Institut der Bezirksverbände vorgetragenen Angaben und verteidigt das von ihm geforderte Organisationsgesetz. Dass das Bezirksverbande ungeläufig erhalten werden müsse, sei ein Grundatz, den man beim Gemeindewerden unter allen Umständen aufrecht erhalten müsse. Die Gründe, welche früher für das Auscheiden der Städte geschworen, hätten über verloren als gewonnen. Die, die Beiträge zu einem Landkreisverbande zu verhängen, sei nicht ausführbar, wenn die Städte nicht dem Bezirk angehören sollten.

Georg v. Ker ist durch die Vorlage bestreift und hält den Seller'schen Antrag für verfehlt.

Bei der Abstimmung wird dem Antrage der Deputation beigestimmt und der Seller'sche Antrag mit großer Majorität abgelehnt.

Im Anschluß an den Bericht der zweiten Deputation über das König. Decret Nr. 18, die beabsichtigte Errichtung und Errichtung eines Gebäudes für die Amtshauptmannschaft der Stadt Baunzen aus dem Bezirksverbande ausschließlich aufrecht, bestellt, daß die neu von der Stadt jederzeit bereit sei, auf das Gebiet einzuzuladen. Den in der Vorlage der Regierung enthaltenen Bericht:entschieden

Eingesandt!
Bei der Weihnachtsausstellung in **Velz-Garnituren** Mittelstraße 6, 4. Stiege rechts wird besonders außerordentlich geschätzt. **Velz-Garnituren** von 5.-10.-Bau ab 5.-6.-an.

Eingesandt!
Weihnachtsgeschenk! Weihnachtsgeschenk!

Wohl **Großer Ausverkauf!** Wo!

von Feuerwerkswaren zu Weihnachten

Mittelstraße 17, C. Yung, Nähe der Katholischen Kirche.

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

Salzhof zum Schenken 2.-5.-10.- bei C. Yung, Mittelstraße 17.

Wo befindet sich der billige Mantel?

Wo? Wo? Wo?

